

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Die letzten Wochen im Pfarrverband „Wagram-Au“ waren sehr bewegt:

- Auf vielfältige Weise wurde in den einzelnen Pfarren die Fasten- und Osterzeit gefeiert; erstmals auch durch einen gemeinsamen Pfarrverbandskreuzweg und mit einem gemeinsamen Rahmen für die Liturgie vom Palmsonntag bis zum Ostersonntag.
- Nach der Pfarrgemeinderatswahl Mitte März haben sich in den Pfarren neue Teams geformt, die mit viel Elan und Aufbruchsstimmung ihre umfangreichen Aufgaben übernehmen werden.
- Wir mussten Altpfarrer KR Josef Kainz auf seinem letzten Weg begleiten.

Sie halten nun die vierte Ausgabe der VERNETZUNG in Händen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich im ersten gemeinsamen Jahr auf neue Wege eingelassen haben. Das Redaktionsteam wünscht Ihnen einen schönen Sommer.

Brief von Pfarrer Werner J. Grootaers	2	Pfarre Königsbrunn am Wagram	14
Pfarrverband	3	Gottesdienstplan	16
kfb und KMB	4	Pfarre Neuaiagen	21
Pfarre Absdorf	5	Pfarre Stetteldorf am Wagram	26
Pfarre Bierbaum am Kleebühel	10	Termine für den Pfarrverband	32

Liebe Pfarrgemeinden!

Alle Leute hier auf dem Lande kennen das Fronleichnamsfest. Es hat sich eingebürgert und hat eine lokale Tradition in jeder Pfarrgemeinde.



Es gibt nicht viele Leute, die wissen, dass der Ursprung dieses Festes in Belgien, insbesondere in der Stadt Lüttich, liegt. Für die Hl. Juliana van Cornillon (1192 – 1258) war es ein Lebenswerk, sich für dieses Fest einzusetzen. Wir wissen nicht so viel über das Leben dieser Heiligen. Lange Zeit wurde sie als Augustinerin gesehen, später wurde ihre Spiritualität als dominikanisch vermutet. Die Realität liegt wahrscheinlich eher in der Bewegung von Frauen, die in den Niederlanden während des 13. Jahrhunderts einen riesigen Aufschwung machte. Wir kennen diese Frauen als Beginen: fromme Frauen, die mit einigen oder vielen eine freie Gruppe gründeten und einander im Glauben unterstützten. Manchmal lebten sie zusammen, aber ohne ein klassisches Klostergebäude abzulegen. Die prinzbischöfliche Stadt Lüttich hatte im 13. und 14. Jahrhundert ungefähr 30 „Beginhöfe“.

Papst Urban IV war vor seiner Krönung Kanoniker von Sankt Lambert in Lüttich und er kannte Juliana persönlich. Er führte das Fronleichnamsfest im Jahre 1264 für die ganze Kirche ein. Diese Form von Eucharistieverehrung war im Mittelalter weit verbreitet. Da die Kommunion auf Ostern beschränkt war, war es nötig, Christus im Sakrament auch noch auf eine andere Weise zu verehren. Die Prozession zu Fronleichnam war eine Möglichkeit, Christus auch mitten in unsere tagtäglichen Sorgen und Lebensumstände zu bringen. Ein bisschen der umgekehrte Weg: statt als Gläubige in die Kirche zu gehen, um Christus zu treffen, kommt Jesus im Sakrament zu uns: der Kör-

per von Christus mitten im Körper von Christus, der wir als Kirche sind.

Das Fest Fronleichnam konzentriert sich also ganz besonders auf den Körper Christi im Hl. Sakrament, aber auch auf uns als gläubige Gemeinschaft. Das sind zwei Aspekte, die man nicht voneinander trennen kann. Das Feiern von Fronleichnam ist also per Definition auch ein Feiern von uns selbst als christliche Gemeinschaft. Dieser Aspekt wird in der Zukunft bestimmt mehr Beachtung finden. Für dieses Jahr haben wir in jeder Pfarrgemeinde unseres Pfarrverbandes noch ein eigenes Fronleichnamsfest organisieren können, aber nicht ohne Probleme. Es ist also klar, dass wir in der Zukunft noch besser zusammen arbeiten müssen. Fronleichnam ist das Fest vom Leib und Blut Christi und also auch von uns Gläubigen als christliche Gemeinschaft, die sich auf den Weg mit demselben Christus macht.

Es wird in der Zukunft nicht möglich sein, in jeder Pfarre eine eigene Prozession zu organisieren. Am besten denken wir jetzt schon nach, wie wir aus diesem Fest auch ein Gemeinschaftsfest des Pfarrverbandes machen können. Vielleicht können wir in zwei Pfarren in Gemeinschaft mit unseren Nachbarn feiern. Das nächste Jahr dann in den zwei anderen Pfarren und auf diese Weise kommen alle fünf Pfarren an die Reihe. Nicht nur für die Priester wird es einfacher sein, sondern auch für die Leute, die alles organisieren. Mit vereinten Kräften sind die Möglichkeiten auch größer. Dies bedeutet natürlich auch, dass man sich nicht zu sehr auf das fixiert, was nicht mehr ist, sondern dass der Fokus auf der Zusammenarbeit liegt. Wir denken zu schnell, dass der Priestermangel das Problem ist, und vergessen dabei zu oft,



dass das fundamentale Problem eine Glaubensfrage ist! Ein Mangel an Gläubigen ... Gläubige können dafür sorgen, dass Fronleichnam auch das Fest ist, das es sein soll: der lebende Körper Christi unter uns!

Ich spüre bei dieser Feststellung ganz deutlich, dass viele Leute fürchten, schon wieder etwas „abgeben“ zu müssen, wenn das Fest nicht in der eigenen Pfarre stattfinden kann. Aber haben wir nicht die biblische Überzeugung, dass Gott überall anwesend ist? Ist Abraham nicht aus seiner vertrauten Umgebung weggezogen, um dem Gelöbnis Gottes zu folgen? Brauchte Moses keine 40 Jahre durch die Wüste, um das Volk ins Gelobte Land zu bringen? Zogen Josef und Maria nicht nach Betlehem, damit der Heiland geboren werden konnte? Verließen die ersten Missionare nicht ihr eigenes Land, um die Frohe Botschaft zu verkündigen? Ist der Weg zwischen unseren Pfarren wirklich so lang, dass wir Christus nicht treffen können, da wo während seines Lebens Menschen von nah und fern kamen, um Ihn zu hören und zu sehen?

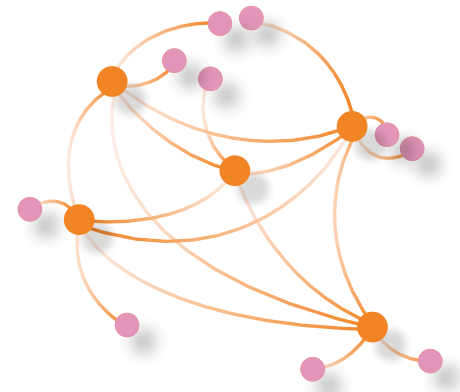
Das Fest von Fronleichnam lädt uns zum Nachzudenken ein: als gläubige Menschen sind wir immer, wörtlich und bildlich, unterwegs. Manchmal um Verwandte zu besuchen, manchmal um einen Heurigen zu besuchen, manchmal um Essen zu kaufen ... und hoffentlich auch, um Christ zu folgen, wohin Er geht!

Ich wünsche Euch ein schönes und gesegnetes Fronleichnamsfest. Vielen Dank an diejenigen, die dieses Fest organisieren werden. Hoffentlich ist es der Anfang einer schönen Sommerzeit in unserem Pfarrverband.

Servus!

WERNER J. GROOTAERS

Zwei Tage am Jakobsweg durch das Weinviertel



Am 13. und 14. Juli 2012 sind wir wieder am Weinviertler Jakobsweg unterwegs und laden sehr herzlich zum Mitgehen ein!

Nach zwei Etappen in den Jahren 2010 und 2011 werden wir heuer wieder zwei Tage am Weinviertler Jakobsweg zu finden sein. Wer ein Stück des Weges (beide Tage oder nur eine Etappe) mit uns gehen möchte, ist sehr herzlich eingeladen!

Freitag, 13. Juli 2012

Gemeinsame Abfahrt mit dem Bus von Absdorf nach Poysdorf. Wir marschieren über Maria Bründl und Maria Rast nach Mistelbach, wo wir die Bezirkshauptstadt ein wenig kennen lernen und wandern am späten Nachmittag zu unserem Quartier ins Kloster nach Asparn. Streckenlänge rund 21 km.

Samstag, 14. Juli 2012

Von Asparn geht es durch den Leiser Wald und den Buschberg zur Wallfahrtskirche Maria Oberleis, wo wir hinter die Kulissen des Jugendzentrums blicken können und von wo wir am späten Nachmittag die Heimreise mit dem Bus antreten werden. Am romantischen Bründlfest in Absberg werden wir die beiden Tage Revue passieren lassen und uns genussvoll stärken.

Streckenlänge rund 22 km.

Katharina wird sich in gewohnter Weise um das Wohl unserer Wanderer kümmern und uns mit dem PKW begleiten.

Heuer werden wir erstmals unser Quartier im Kloster in Asparn beziehen. Damit für alle Teilnehmer eine Schlafmöglichkeit zur Verfügung steht, ist es besonders wichtig, sich zeitgerecht – spätestens jedoch bis 1. Juli 2012 – anzumelden.

Bei Interesse oder Fragen nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf: Katharina M. Ribisch: 0664/156 94 54, katharina.ribisch@aon.at



Uli Stamera: 0664/790 43 12, stamera@absdorf.at

1 Gestartet wird jedes Jahr vor dem Hl. Mauritius in Abdorf.

Foto: Erwin Stamera

KATHARINA RIBISCH
ULRIKE STAMBERA

Pilgerweg Wagram-Au

Als Symbol des gemeinsamen Unterwegs sein wollen wir in den nächsten Jahren einen Pilgerweg Wagram-Au gehen.

Die erste Etappe findet am Sonntag, 17. Juni 2012, von Absdorf nach Stetteldorf statt.

13:30 Uhr: Start bei der Marienstatue auf dem Kirchenplatz mit einem Gebet und Pilgersegen. Pilgerwanderung entlang des Wagram nach Stetteldorf.

15:00 Uhr: Eintreffen in Stetteldorf, gemeinsame Andacht in der Pfarrkirche und anschließend Agape

Wir freuen uns, wenn viele die erste Etappe des Pilgerweges Wagram-Au mitgehen oder – falls das Gehen zu beschwerlich ist – beim gemeinsamen Schlusspunkt in Stetteldorf (Andacht und Agape) dabei sein könnten. Mitfahrgelegenheit wird organisiert.

Jedes Jahr wollen wir diesen gemeinsamen Weg Stück für Stück – von Pfarre zu Pfarre – weiter gehen.

WERNER J. GROOTAERS
ERHARD MANN

Pfarrverbands- kreuzweg

Als sichtbares Zeichen eines gemeinsamen Weges gingen die fünf Pfarren einen gemeinsamen Kreuzweg in der Pfarre Königsbrunn.



Pfarrer Werner J. Grootaers konnte am Sonntag, 11. März 2012, vor der Pfarrkirche zahlreiche Gläubige aus allen Pfarren des Pfarrverbandes begrüßen. Der Weg führte auf den Bromberg hinauf, wo die erste Station vor der Lourdes-Kapelle von der Pfarre Königsbrunn zum Thema

„Verurteilen“ gestaltet wurde. Ein Stück weiter war die 2. Station dem Thema „Das Kreuz auf sich nehmen“ gewidmet und wurde von den Erstkommunionkindern der Pfarre Bierbaum vorgetragen. Als Erinnerung an die Geschichte „Spuren im Sand“ teilten die Kinder Bilder mit einem Kreuz aus, wo die Spuren im Sand dargestellt sind. Weiter ging es in den Friedhof, wo die Pfarre Neuaigen die Station „Fallen“ gestaltete. Die FirmkandidatInnen aus der Pfarre Stetteldorf widmeten ihre Gedanken dem Thema „Begegnungen“ und die Katholische Männerbewegung der Pfarre Absdorf fand treffende Worte zum Thema „Tod“.

Den Abschluss bildete die Station „Begraben“ – vorbereitet vom Pfarrverbandsteam (Pfarrer Werner J. Grootaers, Pastoralassistentin Helma Wachter und Diakon Hans Wachter) – an der Kante des Wagrams mit Blick auf viele Orte des Pfarrverbandes Wagram-Au.


BRIGITTA FISCHER

Liebe Bewohner des Pfarrverbandes Wagram-Au!

Seit September 2011 bin ich als Pfarrer für die Pfarren des Pfarrverbandes Wagram-Au zuständig. Gemeinsam mit dem Redaktionsteam, das aus VertreterInnen aller fünf Pfarren besteht, habe ich die VERNETZUNG als Kommunikationsmedium für den ganzen Pfarrverband ins Leben gerufen. Als Team sind wir bestrebt, Ihnen Interessantes aus unserem Pfarr- und Pfarrverbandsleben zu berichten. Wichtig ist uns auch, Sie über alle Termine zu informieren, Sie zu unterschiedlichen Veranstaltungen im gesamten Pfarrverband einzuladen und Ihnen Impulse mitzugeben. Wir hoffen, Sie konnten mit den bisherigen drei Ausgaben einen Einblick in unsere fünf Pfarren bekommen.

Mit der vierten Ausgabe erlauben wir uns, einen Zahlschein zur Abdeckung unserer Kosten beizulegen oder eine Haussammlung durchzuführen und danken sehr herzlich für Ihre Spende!

WERNER J. GROOTAERS
UND DAS REDAKTIONSTEAM

 Katholische
Frauenbewegung

kfb Pfarrverband

Morgengebet und Frauentreff

Nach einer Sommerpause sind Sie wieder herzlich zu den beiden monatlichen Angeboten eingeladen.

Wallfahrt

Gemeinsame Wallfahrt zur Wallfahrtskirche Maria Lanzendorf.
Dienstag, 5. Juni 2012
Abfahrt: 12:30 Uhr Hauptplatz Absdorf, 12:45 Uhr Raika Stetteldorf
Genaueres Rahmenprogramm (nicht anstrengend!) folgt.
Anmeldung bis 1. Juni 2012 bei Katharina M. Ribisch
Telefon: 0664 / 156 94 54
e-mail: katharina.ribisch@aon.at

KATHARINA M. RIBISCH



KMB Pfarrverband

Dekanatsmännermessen

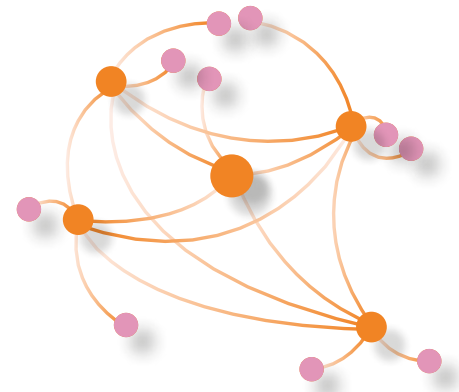
Die Männermessen sind generell am 3. Freitag eines jeden Monats. Alle Männer des Pfarrverbandes sind sehr herzlich dazu eingeladen.

Freitag, 15. Juni, 19:30 Uhr, Pfarrkirche Radlbrunn
Freitag, 20. Juli, 19:30 Uhr, Pfarrkirche Großmeisdorf – Familienmesse
Freitag, 21. September, 19:30 Uhr, Pfarrkirche Ziersdorf
Freitag, 19. Oktober, 19:30 Uhr, Pfarrkirche Oberthern
Freitag, 16. November, 19:00 Uhr, Pfarrkirche Königsbrunn

WERNER HEINDL

¹ Impulse zum Thema „Begegnung“ von der Firmgruppe aus der Pfarre Stetteldorf.

Foto: Leopold Fischer



Jesu Tod und Auferstehung – unsere Hoffnung

Dank des Engagements vieler konnten in unserer Pfarre sehr würdige Feiern vom Leiden, Tod und der Auferstehung Jesu gestaltet werden. Das intensive Anteilnehmen am Leben und Leiden Jesu ist vielen zur Hoffnung und Kraftquelle für ihr eigenes Leben geworden.

Ein großes Danke gebührt den Zelebranten (Altpfarrer Roland Moser, Pfarrer Johann Sattler, Diakon Hans Wachter und Diakon Wolfgang Stark), den Musikern (chor mauritius und Organisten), den MinistrantInnen, den MesnerInnen, den LektorInnen, den Kommunionspenderinnen, der Kreativgruppe, den Erstkommunionkindern und Firmlingen samt BetreuerInnen, der Pastoralassistentin, der Pfarrsekretärin sowie dem Kirchenschmuck- und Reinigungsteam.

Großes Lob gebührt auch den Ratscherkindern unter der Leitung von Markus Ille und Johannes Knell, bestens betreut von Katharina M. Ribisch. Heuer waren 36 Kinder insgesamt 11 Mal durch ganz Absdorf unterwegs, um die Glocken zu ersetzen. Ein herzliches Dankeschön an alle AbsdorferInnen für Ihre Spende als „Lohn“ für die Kinder.

Der Kameradschaftsbund führte in der Nacht vom Karfreitag auf Kar Samstag das Pumpermettenratschen, ein altes Brauchtum, durch. Die Pumpermette war ein Gottesdienst, wo am Ende der Andacht mit einem hölzernen Werkzeug, etwa einem Schallbrett, Lärm erzeugt wurde.

Für das Osterhochamt studierte der chor mauritius unter der Leitung von Erhard Mann die Missa brevis in G (KV 140) von Wolfgang Amadeus Mozart und das berühmte Halleluja von G. F. Händel ein. Solisten waren Luzia Nistler (Sopran), Sonja Nistler (Alt), Takanobu Kawazoe (Tenor) und Günther Strahlegger (Bass). Das Wiener Streichertrio (Einstudierung: Fani Vovoni) und Leopold Fischer (Orgel) ließen ihre Instrumente erklingen, so dass der Gottesdienst für die zahlreichen BesucherInnen ein besonderes Erlebnis wurde.



Mehr Fotos und ausführliche Berichte finden Sie auf www.pfarreabsdorf.at

1 Mit Eifer und Begeisterung übten unsere Ratscherkinder ihren Dienst aus.

2 Rund 20 Männer des ÖKB versammelten sich zum Pumpermettenratschen.

BRIGITTA FISCHER

Fotos: Johann Trabauer

Als Team für die Pfarre verantwortlich



KMB Absdorf

Männerrunden

Die Männerrunden finden im pfarr.kultur.saal statt am:
 5. Juni, 19:30 Uhr
 4. September, 19:30 Uhr
 2. Oktober, 19:00 Uhr
 6. November, 19:00 Uhr
 Rundentermine im Internet unter www.pfarreabsdorf.at

Dekanatsmännermessen

Treffpunkt für die Abfahrt ist jeweils ca. 15 bis 30 Minuten vor Beginn bei der Kirche. Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Die Pfarrgemeinderatswahl 2012 unter dem Motto „Gut, dass es die Pfarre gibt“ ist dank des Engagements unseres Wahlleiters MR Werner Heindl und seines Teams reibungslos über die Bühne gegangen.

Ein großes Dankeschön gilt allen Absdorferinnen und Absdorfern, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und dadurch dem neuen Pfarrgemeinderat mit ihrer Stimme den Rücken gestärkt haben.

In der ersten Sitzung des neu gewählten PGRs wurden unter der Leitung von Pfarrer Werner J. Grootaers noch zwei weitere Mitglieder der Pfarre in den neuen Pfarrgemeinderat bestellt und die Aufgaben verteilt.

Es wurden drei Ausschüsse gebildet, zu deren Mitarbeit auch alle interessierten Pfarrmitglieder eingeladen sind. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der/dem jeweils Erstgenannten des Ausschusses:

- Liturgie: Erhard Mann, Helma Wachter.
- Öffentlichkeitsarbeit: Brigitta Fischer, Sabine Zerzawy, Jürgen Trabauer, Johann Trabauer, Leopold Fischer.
- Finanzen/Verwaltung und Sorge um pfarrliche Gebäude: Leopold Fischer, Leopold Weinlinger, Erhard Mann, Sabine Zerzawy.

Wir wollen als lebendige Gemeinde auf unserem gemeinsamen Glaubensweg unterwegs sein und laden Sie sehr herzlich ein, die Angebote der Pfarre anzunehmen sowie Ihre Begaubungen und Ideen zum Wohle unserer Pfarre einzubringen.

LEOPOLD FISCHER

WERNER HEINDL



Vorsitz: Pfarrer Werner J. M. Grootaers de Budt

PAss Helma Wachter	Verkündigung/Sakramentenpastoral, Liturgie
Leopold Fischer	Stv. Vorsitzender, Finanzen und Verwaltung
Peter Grebesich	(von der Katholischen Männerbewegung entsandt) Kinderpastoral, Jugendpastoral, Ehe und Familie
Christine Krapfenbauer	Integration, Sorge um unsere älteren Mitmenschen
Erhard Mann	Liturgie, Erwachsenenbildung
Franz Tampermeier	Bewahrung der Schöpfung (Umwelt)
Barbara Peter-Vörösmarty	Caritas, Ökumene, Pfarrliche Bibelarbeit
Leopold Weinlinger	Integration, Sorge um pfarrliche Gebäude
Sabine Zerzawy	(von der Katholischen Frauenbewegung entsandt) Verkündigung/Sakramentenpastoral, Sorge um pfarrliche Gebäude

1 Das neue Team (v.l.n.r.): 1. Reihe: Christine Krapfenbauer, Franz Tampermeier, Barbara Peter-Vörösmarty, 2. Reihe: Leopold Fischer, Sabine Zerzawy, Pfarrer Werner J. Grootaers, PAss Helma Wachter, Erhard Mann und Peter Grebesich.

Foto: Sabine Kurz

kfb Absdorf



kfb-Team

Am 18. April fanden die Neuwahlen statt. Wiedergewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge): Gansberger Brigitte, Germ Maria, Mantler Martha, Peter Ilse und Ribisch Katharina.

Sabine Zerwawy vertritt die Interessen der kfb im Pfarrgemeinderat.

Pfarrkaffee

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle sehr herzlich in den pfarr.kultur.saal eingeladen:

3. Juni
15. Juli
19. August

Frauenmessen und Frauenrunden

Die Frauenmessen finden einmal im Monat an einem Mittwoch statt.

Nächste Frauenrunde ist am Mittwoch, 20. Juni, um 18:30 Uhr.

Morgengebet

Unser Morgengebet findet jeden 1. Montag im Monat um 8:00 Uhr statt.

Familienfasttag

Die kfb Absdorf trug mit folgenden Beiträgen zur Bewusstseinsbildung für den Familienfasttag bei:

Für den Suppensonntag am 26. Februar haben die Frauen insgesamt 21 köstliche Suppen gekocht und luden zum gemeinsamen Essen in den pfarr.kultur.saal ein.

Der Kreuzweg in der Pfarrkirche zum Thema „Was wir unseren Brüdern und Schwestern tun, das tun wir dir, Herr“ wurde im Anschluss an den Suppensonntag von den Frauen gestaltet.

Mit ansprechenden Texten und Gebeten übernahm die kfb die Gestaltung des Gottesdienstes am 2. Fastensonntag (4. März).

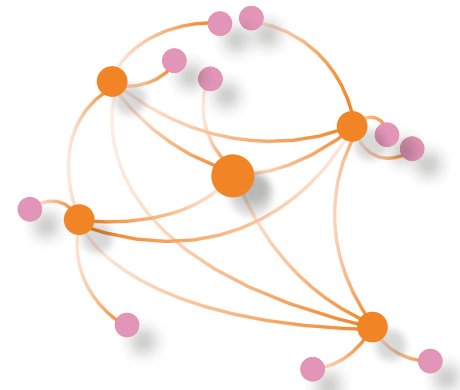
Der Weltgebetstag wurde am Freitag, 2. März unter reger Teilnahme durchgeführt.

Auch die Fastenwürfel wurden von den Frauen der kfb in jeden Haushalt gebracht.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Aktion „Familienfasttag“ beigetragen haben: den Köchinnen, den Helferinnen, den zahlreichen Gästen für den Besuch und ihre Spenden, den Lektorinnen und der Gottesdienstgemeinde.

Flohmarkt

Der Flohmarkt am Samstag, 17. März, und am Sonntag, 18. März 2012, war wieder ein voller Erfolg. Viele Besucher schmökerten in den Büchern und konnten aus dem großen Angebot die entdeckten Schätze wie Taschen, Kleidungsstücke, Haushaltsartikel, Spiele, Elektroartikel usw. mit viel Freude nach Hause tragen.



Obendrein wurden die Besucher von den Frauen mit Kaffee und selbstgebackenen Mehlspeisen verwöhnt. Als nette Ergänzung inspirierte ein Ostermarkt im Foyer zum Kauf von netten Osterdekorationen.

DAS TEAM DER kfb ABSDORF



1 Die Frauen erhielten großes Lob für ihre köstlichen Suppen.

2 Mit Stolz präsentieren die Frauen ihre gesammelten Schätze beim Flohmarkt.

Foto: Johann Trabauer

Die Jugend hat das Wort



Der Weinstock hat schon viele Blätter

Unter dem Motto „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ wurden zwölf Kinder von Pastoralassistentin Helma Wachter und den Tischeltern auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Im Februar stellten sich die Erstkommunionkinder im Rahmen eines Wortgottesdienstes der Pfarrgemeinde vor. Als Symbol für das gewählte Motto steht in der Kirche ein Weinstock auf dem die Namen und Fotos der Kinder hängen und wo bei jedem Gottesdienstbesuch die Kinder ein Blatt aufhängen dürfen.

BRIGITTA FISCHER

„Dem Geist auf der Spur“

Am fünften Fastensonntag stellten sich unsere zehn Firmkandidaten bei der Feiernachfeier vor. Bei der heiligen Messe, die Altpfarrer KR Roland Moser und PAss Helma Wachter leiteten, gestalteten sie die Kyrie-Rufe und die Fürbitten. Das Glaubensbekenntnis wurde in Form einer Tauerneuerung gesprochen.

Gemäß ihrem Kurs-Motto „Dem Geist auf der Spur“ haben sie in der Kirche ein Plakat mit ihren Fotos und Fußspuren aufgestellt. Im Rahmen des Firmkurses, der heuer von Sabine Kurz geleitet wird, wurde auch die Osterkerze gestaltet. Gemeinsam als Gruppe wollen sie das Sakrament der Firmung am Pfingstsonntag in Stetteldorf empfangen.

Wir wünschen den Jugendlichen, dass sie ihre persönliche Spur zum Geist des Herrn finden und wollen sie durch unser Gebet dabei unterstützen.

SABINE ZERZAWY



1 Jedes Kind stellte sich mit dem Namen und der Wohnadresse vor.

2 Die FirmkandidatInnen lasen in der Osternacht die Schöpfungsgeschichte und sind stolz auf ihre selbst gestaltete Osterkerze.

Foto: Johann Trabauer

Jesus ermutigt:

Euer Herz lasse sich nicht verwirren.

Glaubt an Gott, und glaubt an mich!

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen!

(JOH 14, 1-2)

Termine Pfarre Absdorf

Wochentagsgottesdienste

Montag, Mittwoch, Freitag: 18:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 8:00 Uhr

Kinderwortgottesdienst

Alle Kinder sind herzlich eingeladen, zu folgenden Terminen um 9:00 Uhr in den kleinen Pfarrsaal zu kommen:

Sonntag, 3. Juni

Sonntag, 9. September

Kreativgruppe

Wir machen jetzt Sommerpause und laden im Herbst wieder alle Kindergartenkinder und Volksschüler der 1. und 2. Klasse zu unseren Treffen ein. Auf ein Wiedersehen im Herbst freut sich Barbara Grebesich.

Fronleichnam

Das Fronleichnamfest beginnt am Donnerstag, 7. Juni, um 8:30 Uhr mit einer Hl. Messe bei der Marienstatue. Anschließend findet wieder die Prozession zu den Altären beim FF-Haus und in der Stockerauer Straße statt. Wegen der Umbauarbeiten ist der 4. Altar beim Annamarterl (Ecke Schulstraße/Bahnhofstraße).

Der Pfarrgemeinderat bittet wieder alle Familien, die Altäre vorzubereiten und die Fenster am Prozessionsweg zu schmücken. Alle Vereine werden gebeten, an der Hl. Messe und der Prozession teilzunehmen. Den Abschluss des in unserer Pfarre noch immer sehr schön und traditionsbe-

wusst gefeierten Festes bildet eine Agape auf dem Kirchenplatz. (Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt!)

Sportlermesse

Sonntag, 17. Juni, um 9:00 Uhr auf dem Sportplatz

Pilgerweg Wagram-Au

Treffpunkt ist am Sonntag, 17. Juni, um 13:30 Uhr bei Pfarrkirche in Absdorf.

Pilgerwanderung auf dem Weinviertler Jakobsweg

Freitag, 13. Juli, und Samstag, 14. Juli. Genauere Informationen finden Sie auf Seite 3.

Fahrzeugsegnung

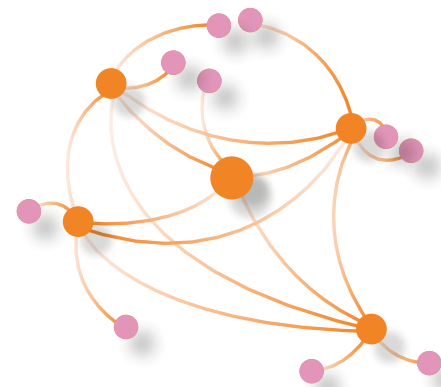
Sonntag, 22. Juli, um 9:00 Uhr Wortgottesdienst mit anschließender Fahrzeugsegnung auf dem Platz vor der Kirche

Pfarrkirtag

Der Absdorfer Pfarrkirtag findet vom 14. bis 16. September statt. Aus organisatorischen Gründen musste unser Kirtag eine Woche vor unser Patrozinium (22. September) gelegt werden.

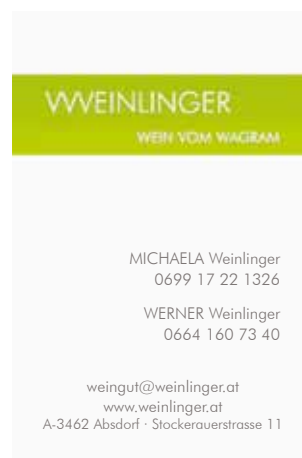
Erntedankfest

Unser Erntedankfest findet heuer am 7. Oktober statt.



pfarrkultursaal
ABSDORF

Alle Veranstaltungen, die im pfarr.kultur.saal stattfinden, finden Sie auf www.pfarrkultursaal.at. Gerne können Sie den Saal auch für private Feiern oder Vereins- bzw. Firmenveranstaltungen mieten. Wenden Sie sich bitte an Herrn Erhard Mann (erhard.mann@tele2.at).



BÜCHERTURM KINDERBÜCHER



www.buecher-turm.at

Eva Weinlinger, 0664 / 14 15 390, ew@7reasons.at
Ein Service der 7reasons Medien GmbH, 3462 Absdorf, Seefeldgasse 72

Welttheater in der Kellergasse

Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben

von Kurt Wilhelm

Theater in der Kellergasse Absdorf/Absberg
10., 11., 14., 18. und 19. August, 20:00 Uhr

Bei Regen findet die Vorstellung im pfarrkultur**saal** statt

Die Region Wagram bekommt ihr eigenes Theater in der Kellergasse. In dem berühmten Stück vom Brandner Kaspar verbindet sich die Hoffnung auf ein wunderbares Jenseits mit einer äußerst vergnüglichen Handlung: Der Büchsenmacher Brandner überlistet den Tod und ringt ihm 18 weitere Lebensjahre ab. Die Inszenierung vor der Kulisse der Absdorfer Kellergasse spricht durch Witz und Qualität jedes Publikum an. Der Erfolg des Stückes ist bereits legendär.

Infos/Karten: 0664/556 41 67  www.kellergassencompagnie.at



PGR-Wahl: Bevölkerung zeigt sich am Pfarrleben interessiert



Zunächst einmal einen herzlichen Dank an alle neun Kandidaten, welche sich zur Wahl des Pfarrgemeinderates stellten. Und noch einen Dank an all diejenigen, die die Gelegenheit genutzt haben, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Die enorm hohe Wahlbeteiligung von knapp 54 Prozent zeigt, dass die Kirche in unseren Orten lebt. Der Pfarrgemeinderat wurde in unserer Pfarre fast zur Gänze neu aufgestellt. Trotzdem dürfen wir auf die Erfahrung zweier alt eingesessener Pfarrgemeinderäte zurückgreifen. Frau Martha

Hilscher hat sich bereit erklärt, weiterhin als Mesnerin tätig zu sein, wobei wir aber versuchen werden, ein Mesnerteam zu bilden, um sie zu unterstützen. Für die Chronik wird Frau Gertrude Huber ihr Wissen und ihre Tatkraft wie gehabt einbringen.

Wir als neuer Pfarrgemeinderat versichern Ihnen, uns mit vollem Einsatz und Tatkraft den Herausforderungen der Leitung der Pfarre zu stellen. Wir wollen vor allem den Kontakt zu den Kindern und den Jugendlichen intensivieren. Gemeinsam mit uns Erwachsenen sollen sie im Geist Gottes durch das Leben gehen.

Zusätzlich wurde noch Herr Franz Hofbauer, Elektriker aus Bierbaum als Obmann der KMB Bierbaum in den Pfarrgemeinderat bestellt. Er wird sich – in Zusammenarbeit mit Herrn Siegfried Leber, welcher sich bereit erklärt hat, weiter als Organist tätig zu sein – um die liturgischen Belange kümmern.

JOSEF SCHWANZER

1 Das neue Team (v.l.n.r.): 1. Reihe: Pfarrer Werner J. Grootaers, Angela Huber, 2. Reihe: PAss Helma Wachter, Johann Detter, Josef Schwanzer, Barbara Oberndorfer, Michaela Eibel, Roman Sturm und Franz Hofbauer.

Foto: Sabine Kurz

Vorsitz: Pfarrer Werner J. M. Grootaers de Budt

PAss Helma Wachter

Angela Burger, Bierbaum

Johann Detter, Frauendorf

Michaela Eibel, Utzenlaa

Franz Hofbauer, Bierbaum

Barbara Oberndorfer, Frauendorf

Josef Schwanzer, Utzenlaa

Roman Sturm, Frauendorf

Pastoralassistentin

Stellvertretende Vorsitzende

Finanzreferent

Kinder/Jugend

Liturgie

Kinder/Ehe und Familie

Öffentlichkeitsarbeit/Senioren

Pfarrliche Gebäude

Die Pfarre St. Laurentius Bierbaum

Ein paar Gedanken über Vergangenheit und Zukunft:

Das Pfarrleben in Bierbaum der letzten Jahrzehnte möchte ich mit den vier Jahreszeiten – Frühling, Sommer, Herbst und Winter – vergleichen. Mit der Amtseinführung von Pfarrer Ludwig Gnan hielt der „Frühling“ Einzug in unsere Pfarre. Es wurde eine katholische Jugend und eine Volkstanzgruppe gegründet, Jungscharlager für die Ministranten organisiert und ein Jugendball abgehalten. Ludwig Gnan war für uns Kinder und Jugendliche ein sehr aktiver, humorvoller und weltoffener Pfarrer. Ihm war es zu verdanken, dass wir begannen Theater zu spielen und er ließ es sich nicht nehmen, auch selbst mitzuspielen. Dies missfiel leider einigen Pfarrmitgliedern und so fand das Theaterspielen ein abruptes Ende. Trotzdem durften wir viele schöne Jahre mit Pfarrer Gnan verbringen und diese möchte ich als „Sommer“ bezeichnen. Mit seiner Krankheit kam der „Herbst“ über unsere Pfarre. Durch das Wirken von Pfarrer KR Roland Moser durften wir noch eine Art „Altweibersommer“ erleben. Pfarrer Dariusz Teodorowski konnte mit seiner kühlen Art die Herzen nicht so richtig erwärmen und es brach der „Winter“ ein. Nun sind wir Mitglied des Pfarrverbandes Wagram-Au und es herrscht wieder „Frühling“. Viele neue Aktivitäten wurden ins Leben gerufen und noch viele werden folgen. Es liegt nun an uns allen, unsere Pfarre wieder zum Erblühen zu bringen. Wir müssen offen für neue Sachen sein und mit den anderen Pfarren mehr kooperieren als bisher. Lasst uns nicht wieder den gleichen Fehler begehen, auf alles Alteingesessene zu beharren. In diesem Sinne, lasst uns die warme Kleidung ablegen und uns auf einen langen „Sommer“ freuen.

*Ihr Pfarrgemeinderat
JOSEF SCHWANZER*

Ich bin der Weinstock – Ihr seid die Reben!

Diese wunderbare Bibelstelle ist das Motto unserer Erstkommunion. Damit der Weinstock bzw. im übertragenen Sinne auch unser Kind erblühen und gedeihen kann, ist eine gute Zusammenarbeit von vielen Menschen notwendig. Daher sind wir, die Eltern, dazu eingeladen worden, etwas für die Erstkommunion beizutragen, wie beispielsweise als Tischmutter.

Als solche hat man die einzigartige Möglichkeit, sein Kind auf den Weg zur Erstkommunion zu begleiten. Eine wunderbare Erfahrung, die ich als Mutter nicht missen möchte, und die ich mit Ihnen allen teilen möchte:

nicht nur unter den Kindern, sondern auch unter uns „Müttern“.

Deshalb war es kein Problem, wenn kurzfristig weitere Aufgaben auf unsere Kinder übertragen wurden, die der Zustimmung, aber vor allem auch der Mithilfe aller Mütter bedurften, wie zum Beispiel das Erstellen des Vorstellungsplakats, die Ausarbeitung einer Kreuzwegstation beim Pfarrverbandskreuzweg, das Lesen der Fürbitten am Palmsonntag, das Zubereiten der Versöhnungsjause beim Fest der Versöhnung, etc.

Damit die ganze Pfarrgemeinde sehen konnte, dass sich jetzt zehn Kin-

derung war, und dass jede Tischmutter einen wertvollen Beitrag geleistet hat und leistet, damit jede „Rebe – sprich Erstkommunikationskind – gute Früchte“ hervorbringen kann!

Ein ganz herzlicher Dank gilt auch unserer Pastoralassistentin Helma Wachter, die durch ihre Begeisterung und ihren Einsatz die Erstkommunion zu einem wahren Fest der Freude werden ließ!

RENATE MAYER-REINWEIN

Zehn auf einen Streich!

Wir zehn Erstkommunikationskinder, und zwar Brandstötter Nico, Dospel Elisabeth, Jaros Victoria, Jelleschitz Nina, Lachner Georg und Schildorfer Jennifer aus Bierbaum, Braun Matthias und Mayer Anna aus Frauendorf und Brennenstuhl Moritz und Dortwirth Magdalena aus Utzenlaa durften am Sonntag, den 29. April, das Sakrament der Erstkommunion empfangen. Zusammen mit unseren Familien, den Freunden, der Lehrerin und der ganzen Pfarrgemeinde feierten wir dieses besondere Fest. Wir durften den Gottesdienst selbst mitgestalten, so z. B. haben wir die Fürbitten auf Trauben aus Papier geschrieben und nach dem Lesen auf den Weinstock gehängt. Von unseren Taufpaten erhielten wir das Licht der Osterkerze und vom Herrn Pfarrer den heiligen Segen. Besonders gut gefallen hat uns die rhythmische Musik und dafür danken wir der Helma, dem Siegi, der Carina und allen Kindern, die mitgespielt haben. Danach gab es noch ein gutes Frühstück für uns Kinder und für die Erwachsenen eine Agape neben der Kirche. Wir werden dieses Fest niemals vergessen. Es war einfach Spitze!!!

2 Die Erstkommunikationskinder strahlen mit der Sonne um die Wette.

Foto: Jürgen Pistracher



Unsere Aufgabe als Tischmutter war es, mit den Erstkommunikationskindern fünf Stunden über verschiedene, uns vorgegebene Themen abzuhalten. Jeweils zwei Tischmütter leiteten eine solche Stunde. Dazu war es notwendig, dass sie sich die entsprechenden Materialien besorgten und zur Stundenvorbereitung trafen. Das Schöne in der Pfarre Bierbaum ist, dass sich jede Mutter unserer zehn Erstkommunikationskinder dazu bereit erklärt hat, zusammen mit einer zweiten Mutter eine Erstkommunikationsstunde abzuhalten. Somit entwickelte sich eine wunderbare Zusammenarbeit

der für die Erstkommunion vorbereiten, haben wir einen Weinstock in der Kirche aufgestellt, an dem nach jedem Gottesdienst die Kinder eine Traube oder ein Blatt aufhängen konnten.

Als Zeichen, dass wir in dieser Zeit wirklich „zusammengewachsen“ sind, haben wir die letzte Erstkommunikationsstunde gemäß dem Thema „Essen und Trinken hält uns am Leben“ mit einem gemeinsamen Abschlussessen im Sinne von „Gemeinsames Essen und Trinken ist mehr, als nur den Hunger und den Durst zu stillen“, gefeiert.

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass es eine sehr schöne Erfahrung

Aus dem Pfarrleben der Pfarre Bierbaum

Holzräumung im Pfarrgarten

Am Montag, dem 27. Februar um 9:00 Uhr trafen sich sieben Männer um den Pfarrgarten zu säubern. Mit drei Traktoren, Anhänger und Motorsägen angerückt, hatten sie den ganzen Tag zu tun. Insgesamt wurden sieben Anhänger voll Äste und Gestrüpp beseitigt. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich recht herzlich bei den Herren Franz Hilscher, Anton Huber, Karl Huber, Franz Schabenböck, Leopold Schwanzer, Franz Sturm und Josef Zens.

Teilen macht stark – Suppensonntag

Anlässlich des Familienfasttages fand das Suppenessen am 4. März 2012 im Feuerwehrhaus Bierbaum statt. Der „alte“ und der „neue“ Pfarrgemeinderat haben gemeinsam zusammengeworfen und freuten sich über zahlreiche Besucher, welche sich die köstlichen Suppen schmecken ließen. Die Gesamteinnahmen von 223 Euro wurden der Katholischen Frauenbewegung für ihre Bildungsprojekte in den armen Ländern Asiens und Afrikas gespendet.

Herzlichen Dank allen Suppenköchinnen, allen die beim Ausschneiden mitgeholfen haben und allen Besuchern für Ihre Spende.

1 Holzräumung: Fleißige Helfer beim Säubern des Pfarrgartens.

2 Segnung der Osterkerze.

3 Die Osterkerze – das Symbol für Christus.

4 Der neue Ambo.

Fotos: Josef Schwanzer, Leopold Schwanzer

Der Heiland ist erstanden

Die Osternacht in Bierbaum: Bereits um 18:30 Uhr versammelten sich die Gläubigen vor der Kirche, um der Segnung und der Entzündung der Osterkerze beizuwohnen. Anschließend ging es in die noch dunkle Kirche und mit den Worten „Christus das Licht“ wurde das Osterlicht den Gläubigen weitergereicht und die Osterkerze beim Seitenaltar abgestellt. Als erste Lesung hörten wir die Schöpfungsgeschichte, welche von den Firmkandidaten vorgetragen wurde. Nach der Segnung des Taufwassers und der Erneuerung des Taufversprechens wurden auch wir kräftig mit Weihwasser besprengt. Mit der Eucharistiefeier, der Speisensegnung und der Segenspende endete der Festgottesdienst. Im Anschluss daran entzündeten die Kinder das von der KMB Bierbaum organisierte Osterfeuer und wir verliehen mit einer Agape der Freude über die Auferstehung Ausdruck.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen, durch deren Mitwirken wir eine würdige Karwoche und ein feierliches Osterwochenende feiern durften.

Neuer Ambo

Rechtzeitig zu den Osterfeiertagen wurde der neue Ambo geliefert. In den Farben weiß/gold/rot gehalten, fügt er sich wunderschön in das Ensemble des Altarraumes ein. Der Ambo ist der Ort in der Kirche, an dem heute das Wort Gottes verkündet wird. Er ist ein Lesepult, der auch der „Tisch des Wortes“ genannt wird. Der Name kommt vom griechischen Wort „anabainein“, das „hinaufsteigen“ bedeutet. Es ist also ein etwas erhöhter Platz, von dem aus die Lesungen vorgetragen werden.

JOSEF SCHWANZER



Termine Pfarre Bierbaum am Kleebühel

Firmung

Samstag, 26. Mai, 15:00 Uhr: Sechs Jugendliche aus unserer Pfarre – Blüml Jan, Kreuzinger Lena und Tent-schert Maximilian aus Bierbaum, Kaufmann Lisa und Koppensteiner Philip aus Utzenlaa und Mayer Maximilian aus Frauendorf – werden gemeinsam mit den Firmkandidaten des ganzen Pfarrverbandes in der Pfarrkirche Stetteldorf von Domkapitular Mag. Franz Schuster das Sakrament der Firmung gespendet bekommen.

Radwallfahrt

Sonntag, 3. Juni – Radwallfahrt nach Maria Dreieichen: Die KMB Bierbaum organisiert heuer zum ersten Mal eine Radwallfahrt nach Maria Dreieichen. Für nicht so sportliche werden Fahrgemeinschaften mit dem Auto angeboten. Wir feiern in Maria Dreieichen einen gemeinsamen Gottesdienst. Interessierte aus dem Pfarrverband sind herzlich zum Mitfahren eingeladen. Genauere Auskünfte über Abfahrt und dergleichen erhalten sie vom Obmann der KMB Bierbaum, Herrn Franz Hofbauer, Tel. 0664/73259829.

Fronleichnam

Donnerstag, 7. Juni, 17:00 Uhr Heilige Messe und anschliessend Fronleichnamsprozession. Der Pfarrgemeinderat ladet dazu alle Kinder, Jugendlichen, den Bürgermeister, die Gemeinderäte, die Freiwilligen Feuerwehren, den Kameradschaftsbund und natürlich Sie alle, liebe Gläubige, herzlich ein. Im Anschluss daran

können sie sich bei Brot und Aufstrichen und kühlen Getränken stärken. Für die Kinder gibt es ein Eis.

Bitte beachten Sie

Anlässlich der FF-Feldmessen in Hipersdorf (Sonntag, 17. Juni) und Königbrunn (Sonntag, 1. Juli) entfallen die Sonntagsmessen in Bierbaum.

Feldmesse in Bierbaum

Sonntag, 8. Juli, 10:00 Uhr – Feldmesse anlässlich des Feuerwehreffestes in Bierbaum.

Feldmesse in Frauendorf

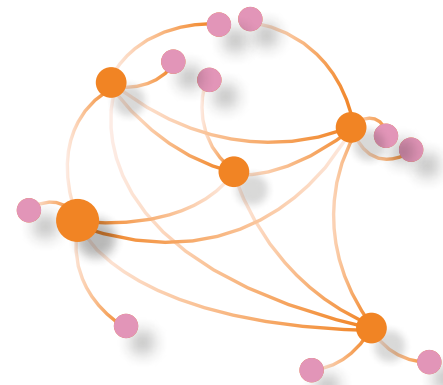
Sonntag, 22. Juli, 10:00 Uhr – Feldmesse anlässlich des Feuerwehreffestes in Frauendorf.

Feldmesse in Utzenlaa

Sonntag, 12. August, 10:00 Uhr – Feldmesse anlässlich des Feuerwehreffestes in Utzenlaa.

Monatsmessen

Utzenlaa, 30. Mai, 19:00 Uhr
Frauendorf, 21. Mai, 19:00 Uhr
Die Termine für die Monatsmessen im Juni werden rechtzeitig bei den Sonntagsgottesdiensten mitgeteilt. In den Urlaubsmonaten Juli und August entfallen die Monatsmessen.



Erfolgreicher Jungpianist in unserer Pfarrgemeinde

Der 12-jährige Paul Blüml aus Bierbaum/Kleebühel wurde beim diesjährigen Landeswettbewerb „Prima la Musica“ am 12.03.2012 mit einem I. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg bewertet. Er konnte dort die hochgradig besetzte Fachjury mit Stücken von Joseph Haydn und Moritz Moszkowsky überzeugen. Diese Bewertung berechtigt ihn zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, welcher heuer in Judenburg in der Steiermark stattfindet.

Paul spielt seit sechs Jahren Klavier und wird von Mag. Stephanie Timoschek-Gumpinger an der Musikschule Region Wagram unterrichtet.

Wir wünschen dem kleinen Künstler alles Gute für die nächsten Auftritte und seine musikalische Zukunft.

JOSEF SCHWANZER

Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder und Schwestern.

Dient einander in Liebe!

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

(NACH GAL 5, 13-15)

Foto: Michael Blüml

Rückschau



Gut, dass es die Pfarrgemeinderät-Innen gibt

Herzlichen Dank allen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben! Herzlichen Dank allen Frauen und Männern, die mit ihren Begabungen unser Pfarrleben bereichern!

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und ihre Aufgaben:

Gut, dass es Fleißige und Spendable gibt

Am 10. März sorgten ein paar fleißige Männer für weniger Energieverlust im Obergeschoß des Pfarrhofes. Der Dachboden wurde gedämmt. Da das Obergeschoß nun vermietet werden konnte, lohnt sich diese Investition für die nächsten Jahre auf alle Fälle. Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern und für die stärkende Wurst-Spende der Fleischhauerei Mann.



Vorsitz: Pfarrer Werner J. M. Grootaers de Budt

Helma Wachter	Pastoralassistentin
Günter Schabl	Stellvertretender Vorsitzender
Josef Bauer	Finanzen
Heidi Hutzler (Religionslehrerin)	Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit
Albert Mayer	Organisatorisches, Bau, Renovierung
Christine Pinger	Pastorales, Verkündigung
Sabine Stöger	Organisatorisches, Agape, Pfarrcafe
Elfriede Thiemer	Senioren
Richard Tischler (Mesner)	Liturgie



Gut, dass es die Firmlinge gibt

Heuer sind es ganze vier – zwei von ihnen waren bei der Vorstellungsmesse am 29. 2. dabei, zwei waren entschuldigt auf Schikurs. Danke für die Gestaltung der Osterkerze und fürs Lesung-Lesen in der Osternacht. Ihr habt Talent!

Gut, dass es die Jungschar gibt

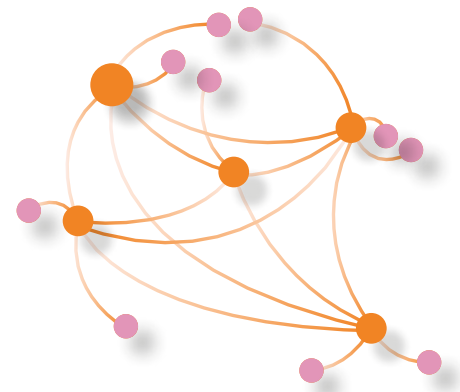
Dass da junge Menschen gute Ideen mit Kindern entwickeln, sich an einem Wettbewerb beteiligen und den 2. Preis erreichen – all das ist 2010 geschehen. Und nun am 14. April 2012 – entstand aus diesem Preis unter großer Beteiligung der Garten der Jugend am neuen Sportplatz. Aus

1. Reihe (v.l.n.r.): Christine Pinger, Sabine Stöger, Günter Schabl. 2. Reihe: Josef Bauer, Richard Tischler, Elfriede Thiemer. 3. Reihe: Albert Mayer, Heidi Hutzler

2. Gesegnete Mahlzeit! Danke, ihr Fleißigen!

3. Helma, Tini, Hans und Florian in Aktion!

Fotos: Christina Leuthner, Josef Bauer



einem Biotop, einem Weidenhaus, Sträuchern und Bäumen ist ein Garten zum Wohlfühlen entstanden!. Danke allen Verantwortlichen – Bettina Dier & Co!

Mögen weiterhin gute Ideen gute Früchte bringen für unser Miteinander. Näheres siehe: facebook – js königsbrunn.

Gut, dass es Talente gibt

Gesehen und vor allem gehört bei der Schulmesse vor Ostern in Königsbrunn: Wenn viele gemeinsam musizieren, dann klingt es in der Kirche noch einmal so schön. Das macht Freude. Danke allen!

Gut, dass es zu danken gibt

... den freiwilligen HelferInnen beim Kirchen-Osterputz und Pfarrhofdämmen!

... den Ratschenkindern für den Erhalt des Brauchtums!

... den MinistrantenInnen, unserm Mesner und den LektorenInnen, die in der Karwoche besonders gefordert waren!

... dem Wahlleiter Rudolf Schabl für die Organisation der PGR-Wahl!

HEIDI HUTZLER



Mit dir erstürme ich Wälle,
mit meinem Gott überspringe ich Mauern.

PSALM 18,30

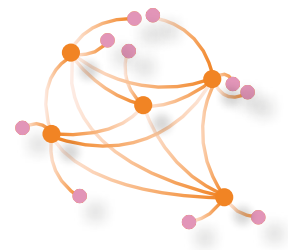
4 Ein starkes Team – ein neuer Garten!

5 Unsere begabten und mutigen Musikantinnen und Musikanten.

Foto: Bettina Dier, Gerhard Nemeč

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen/ Samstag-Vorabend

	Pfarr St. Mauritius Absdorf Samstag – 18:00 Uhr Sonntag – 9:00 Uhr	Pfarr St. Laurentius Bierbaum/Kleebühel Sonntag – 8:30 Uhr	Pfarr Hl. Johannes Königsbrunn/Wagram Sonntag – 10:00 Uhr	Pfarr Maria Aufnahme in den Himmel Neuaigen Sonntag – 9:30 Uhr	Pfarr Hl. Johannes Stetteldorf/Wagram Winterzeit: Samstag – 18:00 Uhr Sommerzeit: Samstag – 19:00 Uhr Sonntag – 9:30 Uhr
Samstag 26. Mai	---	---	---	---	15:00 Uhr Pfarrverbands- firmung
Sonntag 27. Mai Pfingstsonntag	Wortgottesdienst	Hl. Messe	Wortgottesdienst	Hl. Messe	Sportlermesse
Montag 28. Mai Pfingstmontag	10:00 Uhr Hl. Messe FF-Fest – Halle Dam	Wortgottesdienst	Hl. Messe	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst
Samstag 2. Juni	Hl. Messe	---	---	---	Hl. Messe
Sonntag 3. Juni Dreifaltigkeitssonntag	Hl. Messe	Hl. Messe	Hl. Messe	Wortgottesdienst	Hl. Messe
Donnerstag 7. Juni Fronleichnam	8:30 Uhr Hl. Messe mit Prozession	17:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession	10:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession	---	9:30 Uhr Hl. Messe mit Prozession
Samstag 9. Juni	Wortgottesdienst	---	---	---	Hl. Messe
Sonntag 10. Juni	Hl. Messe	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst	Hl. Messe mit Prozession	10:00 Uhr Florianimesse bei Fernwärmehalle
Samstag 16. Juni	Hl. Messe	---	---	---	Hl. Messe
Sonntag 17. Juni	9:00 Uhr Sportlermesse am Sportplatz	---	10:00 Uhr Florianimesse in Hippersdorf	Hl. Messe	Wortgottesdienst
Samstag 23. Juni	Hl. Messe	---	---	---	Entfällt wegen Patrozinium
Sonntag 24. Juni Johannes der Täufer	Hl. Messe	Hl. Messe	Patrozinium Hl. Messe	Wortgottesdienst	Patrozinium Hl. Messe
Samstag 30. Juni	Hl. Messe	---	---	---	Hl. Messe in Starnwörth (Teichfest)
Sonntag 1. Juli	Wortgottesdienst	---	10:00 Uhr Florianimesse im FF-Haus	Hl. Messe	Wortgottesdienst
Samstag 7. Juli	Hl. Messe	---	---	---	Wortgottesdienst
Sonntag 8. Juli	Hl. Messe	10:00 Uhr Florianimesse vor der Kirche	---	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst
Samstag 14. Juli	Hl. Messe	---	---	---	Hl. Messe
Sonntag 15. Juli	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst	Hl. Messe	Hl. Messe
Samstag 21. Juli	Hl. Messe	---	---	---	Hl. Messe



Bitte beachten Sie die Termine im Schaukasten und die Ankündigungen nach den Gottesdiensten; kurzfristige Änderungen sind nicht auszuschließen.

	Pfarre St. Mauritius Absdorf Samstag – 18:00 Uhr Sonntag – 9:00 Uhr	Pfarre St. Laurentius Bierbaum/Kleebüchel Sonntag – 8:30 Uhr	Pfarre Hl. Johannes Königsbrunn/Wagram Sonntag – 10:00 Uhr	Pfarre Maria Aufnahme in den Himmel Neuaigen Sonntag – 9:30 Uhr	Pfarre Hl. Johannes Stetteldorf/Wagram Winterzeit: Samstag – 18:00 Uhr Sommerzeit: Samstag – 19:00 Uhr Sonntag – 9:30 Uhr
Sonntag 22. Juli Christoph.sonntag	Wortgottesdienst mit Fahrzeugsegnung	10:00 Uhr Florianimesse in Fraudorf	– – –	Hl. Messe	Wortgottesdienst
Samstag 28. Juli	Hl. Messe	– – –	– – –	– – –	Hl. Messe
Sonntag 29. Juli	Hl. Messe	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst	Hl. Messe
Samstag 4. August	Hl. Messe	– – –	– – –	– – –	Hl. Messe
Sonntag 5. August	Wortgottesdienst	Hl. Messe	Hl. Messe	Wortgottesdienst	Hl. Messe
Samstag 11. August	Hl. Messe	– – –	– – –	– – –	Hl. Messe
Sonntag 12. August	Hl. Messe	Patrozinium 10.00 Uhr Florianimesse in Utzenlaa	– – –	Hl. Messe	Wortgottesdienst
Mittwoch 15. August Maria Himmelfahrt	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst	Patrozinium Hl. Messe	Wortgottesdienst
Samstag 18. August	Hl. Messe	– – –	– – –	– – –	Wortgottesdienst
Sonntag 19. August	Hl. Messe	Hl. Messe	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst	Hl. Messe
Samstag 25. August	Wortgottesdienst	– – –	– – –	– – –	Hl. Messe
Sonntag 26. August	Wortgottesdienst	Hl. Messe	Hl. Messe	Hl. Messe	Wortgottesdienst
Samstag 1.Sep.	Hl. Messe	– – –	– – –	– – –	Hl. Messe
Sonntag 2. Sep.	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst	Wortgottesdienst	Hl. Messe	Hl. Messe
Samstag 8. Sep.	Hl. Messe	– – –	– – –	– – –	Hl. Messe

Für den Notfall

Wenn Sie dringend einen Priester brauchen und im Pfarrbüro niemanden erreichen, können Sie bei unserem Altpfarrer Roland Moser unter der Nummer 0664/73419837 anrufen.

Bei einem Todesfall melden Sie sich bitte unbedingt im Pfarrbüro (02278/2313) oder bei unserer Pastoralassistentin Helma Wachter (0664/6217027).

Für Taufen und Hochzeiten

Wenn Sie eine Taufe anmelden möchten oder vielleicht in einer der fünf Kirchen ihre Hochzeit feiern möchten, bitten wir Sie auch um Anmeldung im Pfarrbüro!

Bürozeiten:

Montag: 9:00-11:00 Uhr

Mittwoch: 17:00-19:00 Uhr

Donnerstag: 15:00-17:00 Uhr (Sprechstunde des Pfarrers)

Freitag: 9:00-11:00 Uhr (Sprechstunde der Pastoralassistentin)

Die reiche Witwe und die ersten eigenen Seelsorger für Königsbrunn

Aus dem Pfarrarchiv Königsbrunn

Beim Ordnen der Pfarrarchive von Absdorf, Bierbaum, Königsbrunn, Neuaigen und Stetteldorf, die nun in Absdorf, dem Verwaltungszentrum des neuen Pfarrverbandes Wagram-Au aufgestellt wurden, kommen wieder oft mehr als 250 Jahre alte Bücher und Schriften zum Vorschein, die nun in Archivkartons abgelegt und inventarisiert werden, um so auch noch späteren Generationen erhalten zu bleiben. Sie dokumentieren religiöses und kirchliches Leben und das Alltagsleben, wie es sich am und um den Wagram seit rund dreihundert Jahren in durchaus bunter Vielfalt vollzogen hat.

Im Folgenden soll die Stiftung der Witwe Anna Katharina Neuhauser aus dem Jahr 1758 vorgestellt werden:

Im Jahr 1758 berichtete Anna Katharina Neuhauser, eine Wiener Bürgerin, wohnhaft im Haus „Zum Totenkopf“ (Wien I, Bognerstraße), dem Passauer Konsistorium von ihrer Absicht, an einem Ort „wo keine Pfarr befindlich und folglich die Leute mit keiner täglichen heiligen Messe versehen seynd“ eine Stiftung für die Lesung von sechs Messen pro Woche zu errichten. Für diese Stiftung bewarb sich die Gemeinde Königsbrunn, die zur Herrschaft Grafenegg – damals im Besitz der Grafen Breuner – gehörte. Königsbrunn war damals noch keine eigene Pfarre, sondern gehörte – ebenso wie Hipfersdorf und Zaußenberg – zur Pfarre Kirchberg am Wagram. Die Gemeinde Königsbrunn verpflichtete sich,



für den Priester, der die Stiftmessen lesen sollte, auf dem Obstgarten und Keller der Eheleute Dobler ein einstöckiges, mit Schindeln gedecktes Haus mit vier Zimmern, zwei Küchen und einem Backofen zu errichten und dem Geistlichen jährlich sechs Klafter Holz (ca. 20 Raummeter) zu liefern. Die Stifterin bestimmte für die Stiftmessen ein Kapital von 6.000 Gulden, das in Wertpapieren angelegt wurde. Die jährlichen Zinsen davon betragen 300 Gulden, diese waren der Jahresgehalt des Geistlichen.

Der Stiftbrief wurde am 7. Dezember 1758 von der Stifterin unterschrieben und eine knappe Woche später vom Passauer Konsistorium in Wien – bis 1785 gehörte das gesamte Weinviertel zur Diözese Passau – bestätigt.

Die Stifterin sorgte auch für die Ausstattung der Kirche mit liturgischen Geräten – so schenkte sie einen silbernen Kelch – und Messgewändern. Für das Priesterhaus stellte sie die Erstaussattung vom Bett mit der „blau-gewürfelten“ Bettwäsche über Zinngeschirr, Bilder (darunter acht Portraitbilder der Angehörigen der Stifterfamilie) bis zum grün überzogenen Schlafsessel aus hartem Holz zur Verfügung.

Entsprechend der Stiftung wurde noch am 15. Dezember 1758 der Priester Martin Franz Gasperini als Benefiziat von Königsbrunn eingesetzt. Nach seinem frühen Tod wurde im Februar 1763 auf Vorschlag der Stifterin der Priester Johann Michael Sterzl Benefiziat in Königsbrunn. Neben der Zelebration der täglichen Messe hielt er an Sonn- und Feiertagen in der Kirche auch „Christenlehre“ und nahm „im Fall der Not“ den Königsbrunnern die Beichte ab und spendete ihnen die Kommunion. Zu Stephani (26. Dezember), am Weißen Sonntag, und zu Fronleichnam wurde in Königsbrunn schon um sechs



Fortsetzung Seite 19

1 Die Orgelabrechnung aus dem Jahre 1767.

2 Das älteste Pfarrsiegel aus der Pfarre Königsbrunn.

3 Der Stiftsbrief von Anna Katharina Neuhauser aus dem Jahr 1758.

Fotos: Johann Weißensteiner



Pfarrer Josef Kainz – von Weitem erlebt

Was unsere Pfarre unserem Nachbarpfarrer Josef Kainz zu verdanken hatte?

Als ich per Mail vom Tod unseres langjährigen Nachbarpfarrers erfuhr, begannen sich meine Gedanken in Dankbarkeit um das gemeinsam Erlebte zu drehen.

Mir ist bewusst, dass ich Josef Kainz nur punktuell seit 1985 erlebt habe – und vielen seiner Tiefen wohl nie begegnet bin. Nach dem Motto „Prüft alles, und behaltet das Gute!“ (1 Thess 5,21) möchte ich Rückschau halten!

Was unsere Pfarre unserem Nachbarpfarrer zu verdanken hatte?

– Die ersten beiden Jungscharlager: Für 120 Kinder organisierte und leitete er damals ein zweiwöchiges Jungscharlager! Fuhr selbst mit dem Autobus und war den Kindern ein Freund und Helfer! Unsere JS-Gruppe hat er noch dazu genommen, so kamen unsere Kinder auch in den Genuss dieser einzigartigen Gemeinschaftserlebnisse und ich lernte, wie ein Lager funktionieren kann!

– Die ersten Ministrantinnen: Aus der Not heraus, die er bei der Messaushilfe in Königsbrunn erlebte, sprengte er die bisherige romtreue Bubendomäne und stellte kurzerhand die ersten Mädchen ein und leitete damit eine Reform ein, die Pfarrer Gnan nicht übers Herz brachte.

– Als die Kirchenrechnung elektronisch auf PC auszuführen war, unterstützte er unseren Finanzverant-

wortlichen sehr.

– Den Druck des Pfarrblattes und der Erstkommunionshefte: rasch, unkompliziert und kostengünstig!

Weiters unterstützte er die damalige Dekanatsjugendarbeit aktiv und gab mir den Hinweis, dass in Hausleiten eine Religionslehrerin gesucht wird!

All das hätte er als unser Nachbarpfarrer nicht machen müssen, aber er hat es getan – dank seiner Hilfsbereitschaft.

Frieden seiner Seele und allen, die noch um ein versöhnteres Abschiednehmen ringen, wünscht

HEIDI HUTZLER



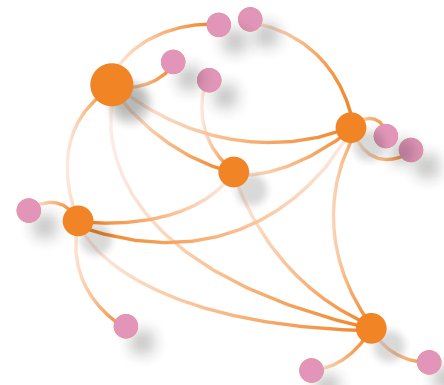
Jungschar

Jeweils Sa, 14:00 Uhr
26. Mai
9. Juni
23. Juni: Abschlussfest
15.-21. Juli: Jungscharlager



KIKI – die Kinderkirche

Für 3- bis 9-jährige, 25. Mai, 17:00 Uhr
Fußwallfahrt – mit Jesus&Maria, Rucksack & Jause unterwegs.



Fortsetzung von Seite 18

Uhr eine Frühmesse gelesen, danach zogen die Gläubigen in Prozession zur Pfarrkirche in Kirchberg. Seit 1767 ertönte in der Königsbrunner Kirche auch eine Orgel, wie die im Pfarrarchiv erhaltenen Originalrechnungen belegen, wurde sie vom bekannten Kremser Orgelbauer Ignaz Gatto erbaut, das Orgelgehäuse schuf der Tullner Bildhauer Matthias Kölbl.

Benefiziat Johann Michael Sterzl erlebte noch die Erhebung von Königsbrunn zur selbständigen Pfarre: wie die Nachbargemeinden Absdorf und Bierbaum wurde Königsbrunn im Rahmen der großen josephinischen Pfarrregulierung mit 20. Juli 1783 zur Pfarre erhoben. Auf Pfarrer Sterzl folgte im Februar 1785 der gebürtige Ravelsbacher Ferdinand Wohlfahrt, der die Pfarre Königsbrunn durch 44 Jahre – bis zu seinem Tod am 1. Juni 1829 – leitete. Unter ihm erhielt die Pfarre Königsbrunn ihr erstes Pfarrsiegel mit der Umschrift PFARR SIGILLECCLESIAE PAROCH[IALIS] IN KÖNIGSBRUNN (Pfarrsiegel der Pfarrkirche in Königsbrunn).

Das Siegelbild zeigt jenen sagenhaften König, der mit seiner Labung an einem köstlichen Brunnen dem Ort Königsbrunn seinen Namen gegeben hat.

DR. JOHANN WEISSENSTEINER
Diözesanarchiv Wien

NACHDENKLICHES

Die haben ja einen Vogel – die Christen. Ein etwas anderer Gedanke zum Pfingstfest.

Stimmt! Wir haben manchmal einen großen Vogel, wenn wir uns engagieren, wo andere sich nicht die Finger dreckig machen wollen!

Wenn wir ohne Bezahlung unsere Freizeit für die Gemeinschaft einsetzen! Wenn wir an etwas glauben, das nicht zu verstehen und nicht zu beweisen ist!

Wenn ich als Frau eine Kirche unterstütze, die sich in den „oberen Reihen“ nur mit Männern zusammensetzen will!

Nun bin ich dem nachgegangen, wo der Vogel seinen Anfang nahm! Was uns Christen vielleicht auch in manchen Lebenslagen Flügel verleiht, in Zeiten, wo wir selber nicht mehr weiter wissen, in Zeiten, wo uns unbändige Freude erfüllt, die geteilt werden will.

Gehen wir gedanklich zu den Quellen – und blicken in die Apostelgeschichte! Wie es damals begann ... nach der Auferstehung Jesu, wo alle Hoffnungen begraben schienen!

Gleich zu Beginn (Kap. 2) bewirkt der Heilige Geist, die Kraft, die Jesus versprochen hat, Wunder! Die JüngerInnen beginnen in fremden Sprachen zu reden, alle können sie hören. Doch nicht jeder verstehen. Und Petrus zitiert den Propheten Joel:

Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Jungen werden Visionen haben, eure Alten werden Träume haben.

Jeder, der den Namen Gottes anruft, wird gerettet.

Petrus weist darauf hin: Gott hat Jesus von den Wehen des Todes befreit und auferweckt. Petrus zitiert David:

Ich habe Gott beständig vor Augen. Gott steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. Darum freut sich mein Herz ... und mein Leib wird in sicherer Hoffnung ruhen. Du zeigst mir die Wege zum Leben, du erfüllst mich mit Freude vor deinem Angesicht.

Petrus erkennt mit Gewissheit: Gott hat Jesus zum Herrn und Messias gemacht. Diese Botschaft traf die Zuhörer damals mitten ins Herz und 3.000 ließen sich an diesem Tag noch taufen! Welch hoffnungsvolle Zusagen – damals wie heute! Was erfüllt uns mit Freude? Was lässt uns in sicherer Hoffnung ruhen? Was führt uns zum Leben?

Glauben verleiht Flügel. Vielleicht wurde deshalb die Taube zum Symbol für den Heiligen Geist. Zumindest hat der Heilige Geist für frischen Wind gesorgt, damals in Jerusalem auf Pfingsten, damals in Rom beim Aufbruch durch das II. Vatikanische Konzil.

Es liegt an uns, die wir auf den Heiligen Geist getauft sind, uns beflügeln zu lassen.

Das meint

HEIDI HUTZLER

Beschleunigung – Entschleunigung

Noch mehr beschleunigen =
noch mehr Hektik und Stress,
noch weniger Zeit,
noch mehr Sinnentleerung
und Frust,
noch mehr Krankheit und Leid,
noch mehr Ängste und Depressionen,
noch mehr Sorgen und Verlust-
befürchtungen,
noch mehr Gier und Neid,
noch mehr Überfluss und
Überdross,
noch weniger Zeit zu leben.

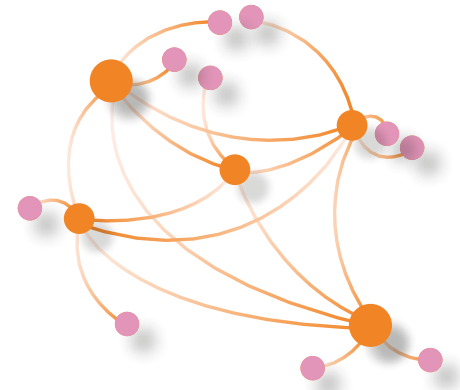
Endlich entschleunigen =
neue Werte entdecken,
für Sinnsuche Zeit finden,
Träume sich entfalten lassen,
wieder zuhören und wahrnehmen
können,
Einladungen zum Staunen
bekommen,
inneren Frieden finden,
beim Wachstum staunend
zusehen dürfen,
Wunden heilen sehen,
Lebensenergie wieder fließen
spüren,
von den heilenden Kräften des
Lebens genährt werden,
endlich sein dürfen,
mitten im Leben sein.

*Aus „Heilende Lebenstexte“ von
Franz Schmatz, Krankenhausseelsorger*

Wisst ihr denn nicht,
dass ihr Gottes Tempel seid,
und der Geist Gottes in euch wohnt?

(1 KOR 3, 16)

Neuer Pfarrgemeinderat



Wie auch sonst überall in Österreich wurde in Neuaigen am 18. März ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Hier nun die Vorstellung des neu-gewählten Pfarrgemeinderates aus der Pfarre Neuaigen.



Vorsitz: Pfarrer Werner J. M. Grootaers de Budt

PAss Helma Wachter	Öffentlichkeitsarbeit und Sakramentenpastoral
Karl Zeinler	Stellvertretender Vorsitzender Finanzen und Sorge um pfarrliche Gebäude (Pflege und Reinigung)
Iris Fallbacher	Kinder- und Jugendpastoral und Ministranten
Jennifer Gasler	Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen und Verwaltung
Elfriede Lehrbaum	Caritas und Sorge um die Senioren
Helga Pennerstorfer	Verkündigung/Sakramentenpastoral
Reinhard Preiss	Sorge um pfarrliche Gebäude (Pflege und Reini- gung)
Hans Wachter	Liturgie, Caritas, Finanzen und Sorge um die Senioren



Beim diesjährigen Jugendwettbewerb „Prima la Musica“ konnte Florian Zeinler gleich zweimal die Fachjury in St. Pölten überzeugen. Innerhalb von nur vier Tagen erreichte er sowohl mit Klavier als auch mit Orgel einen 1. Preis und zählt somit zu den besten Klavier- und Orgelschülern Niederösterreichs seines Alters. Florian übt aber nicht nur fleißig für Wettbewerbe und Vorspielabende in der Musikschule, sondern hilft mir immer wieder aus und spielt auch schon Messen in Neuaigen.

Von Seiten der Pfarre möchten wir unserem jungen Talent recht herzlich gratulieren. Wir sind dankbar, dass er schon fleißig bei den Gottesdiensten orgelt und freuen uns auf noch so manchen „Ohrenschmaus“ unseres jungen Künstlers.

JOHANNES ZEINLER

Jesus verspricht:

Ich werde den Vater bitten,
und er wird euch einen Beistand geben,
der für immer bei euch bleiben soll.

(JOH 14, 16)

1 Das junge, motivierte Team der Pfarre Neuaigen. (v.l.n.r.) 1. Reihe: Iris Fallbacher, Elfriede Lehrbaum, Karl Zeinler, Helga Pennerstorfer, Jennifer Gasler, 2. Reihe: Pfarrer Werner Grootaers de Budt, PAss Helma Wachter, Diakon Hans Wachter und Reinhard Preiss.

2 Florian beim Orgelwettbewerb.

Fotos: Johannes Zeinler, Hermann Lehrbaum

Liebe Pfarrgemeinde von Neuaigen!

Im Namen des neu gewählten Pfarrgemeinderates möchte ich mich herzlichst für Ihr Vertrauen bedanken.

Es ist sicher keine leichte Aufgabe, die auf uns als kleine Pfarre im Pfarrverband zukommt. Im ersten halben Jahr wurden schon viele Weichen gesetzt und einige Neuerungen sind auf uns zugekommen.

Ganz sicher müssen wir viele Dinge neu überdenken und es werden noch weitere Änderungen folgen.

Deshalb ist es ganz wichtig, dass wir als Pfarre gestärkt sind, und das gelingt uns nur, wenn wir alle – nicht nur im Pfarrgemeinderat, sondern auch als gesamte Pfarrgemeinde – darum bemüht sind.

Einen guten Start dafür zeigte die Bereitschaft vieler Freiwilliger in der Karwoche: Beim Großputz in der Kirche, wo viele Personen beteiligt waren, und dass wir die Liturgien vom Palmsonntag bis zu Ostern sehr ansprechend und feierlich begehen durften. Schön, dass auch viele gekommen sind, um die Kar- und Ostertage mitzufeiern.

Ein herzliches Dankeschön!

Der neue Pfarrgemeinderat hat sich auch zur Aufgabe gemacht, neue Strukturen zu schaffen.

Wir haben Ausschüsse gebildet (Finanzen, Bauliches, Jugend usw.), um in Kleingruppen effektiver zu arbeiten.

Schon verraten möchte ich, dass wir im Pfarrhof wieder mehr Aktivitäten setzen wollen: Monatliche Pfarrkaffees an einem Sonntagnachmittag und sonstige Feste der Begegnung.

Die nötigen Sanierungsmaßnahmen bzw. Adaptierungsarbeiten sollten Mitte Juni abgeschlossen werden.

Die Pfarre soll ein Ort der Begegnung sein – für alle. Ganz wichtig ist uns natürlich die Liturgie! Die Messen und Wortgottesdienste sollen weiterhin abwechslungsreich und ansprechend gestaltet werden. Vergelt's Gott allen, die immer wieder darum bemüht sind.

Sehr wichtig ist uns jeder einzelne, der im Gebet, in der gemeinsamen Feier des Gottesdienstes oder in seinem Tun um die Pfarre bemüht ist. Die Vorbereitungen auf die Sakramente sollen weiterhin ein wichtiger Aufgabenbereich in unserer Pfarre sein.

Die Kinder- und Jugendarbeit soll gestärkt und gefördert werden, denn die Kinder sind unsere Zukunft. Ihnen müssen wir Raum und Zeit geben. Die Senioren sind ein wichtiges Element in unserer Pfarrgemeinde. Auch den Kontakt zu den Kranken und Gebrechlichen wollen wir pflegen. Die Zusammenarbeit mit den kirchlichen Gruppen der kfb und KMB sind uns wichtig und auch zu allen Vereinen in unserem Ort soll der Kontakt gepflegt werden.

Wir wollen nun unsere Aufgaben wahrnehmen und die vielen Worte in Taten umsetzen. Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Pfarrmitgliedern und viele schöne gemeinsame liturgische Feiern und Feste.

Im Namen des Pfarrgemeinderates

KARL ZEINLER
Stellvertretender Vorsitzender

Termine Pfarre Neuaigen



Jungchar

Freitag 4. Mai von 17:00-18:30 Uhr JS-Stunde

Freitag 18. Mai von 17:00-18:30 Uhr JS-Stunde

Freitag 1. Juni von 17:00-18:30 Uhr JS-Stunde

Freitag 15. Juni von 17:00-18:30 Uhr JS-Stunde

Sonntag 20. Mai, Messgestaltung der JS-Kinder (bitte um 9:15 Uhr da sein)

Sonntag 17. Juni, Messgestaltung der JS-Kinder (bitte um 9:15 Uhr da sein)

kfb und KMB Termine

Siehe bitte Informationszettel der Gliederungen (wurde bereits an die Mitglieder ausgeteilt).

Maiandacht

Sonntag, 13. Mai, um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche gestaltet von unserem Diakon Hans Wachter.

Sonntag, 20. Mai um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

Andere Termine siehe bitte Gottesdienstordnung.

Firmung

Pfingstsamstag, 26. Mai, 15:00 Uhr, Firmung in Stetteldorf

Krankenkommunionen

Immer im Anschluss an den Gottesdienst:

Sonntag, 27. Mai; Sonntag, 17. Juni; Sonntag, 8. Juli; Sonntag, 29. Juli und Sonntag, 19. August

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

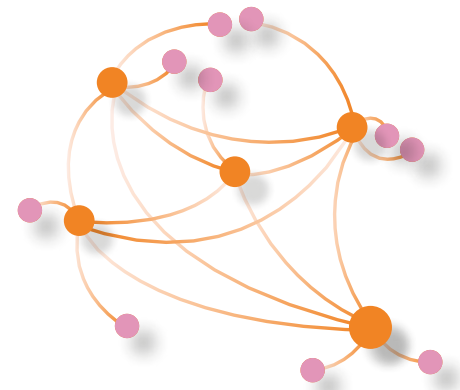
Es gibt verschiedene Dienst, aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken,

aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.

(1 KOR 12, 4-6)

Rückblick



Neuer Glanz für alte Mauern

Im Pfarrhof wurden einige wichtige Arbeiten erledigt. Die Räume im Erdgeschoß wurden entrümpelt und ausgeräumt (auch der Dachboden). Anschließend wurden die Wände gespachtelt, ausgebessert und ausgemalt. Die Türstöcke wurden abgeschliffen und gestrichen, im Pastoralraum auf der rechten Seite wurde ein neuer Fußboden verlegt, teilweise wurden neue Beleuchtungskörper und Schalter montiert, neue Vorhänge wurden aufgehängt, die Räume wurden gereinigt und für den Gebrauch benutzbar gemacht.

Wir danken allen Mitarbeitern und freuen uns jetzt auf zukünftige Projekte und Aktionen.

Die Helfer in alphabetischer Reihenfolge: Heinz Bader, Hermann Lehrbaum, Karl Oberleitner, Reinhard Preiss, Karl und Sabina Zeinler.



Advent- und Neujahrsbesuche

Zum ersten Mal beteiligten sich heuer einige Frauen an einer Besuchsaktion durch die kfb. Im Advent und zum Jahreswechsel wurden unsere älteren Pfarrmitglieder besucht – es kam zu schönen und besonderen Begegnungen.

Suppe essen – Schnitzel zahlen

Suppensonntag 2012: Viele waren gekommen, um diese sinnvolle Fastenaktion der kfb zu unterstützen. Besonderes Lob und Dank gebührt den vielen Suppenspenderinnen (auch der Kindergarten von Neuaigen hat eine köstliche Suppe zubereitet!) und den „tüchtigen Suppenessern“. Dank diesem Engagement konnten 319 Euro dieser Aktion zugeführt werden.



- 1 Durchs Reden kommen d' Leit z'sam.
- 2 Spitzenköche aus dem Kindergarten.
- 3 Fleißige Frauen vor einem reichhaltigen Suppenangebot.
- 4 In den Ortschaften waren wieder, da ja die Glocken in Rom waren, die Ratscherkinder unterwegs. Hier ein Gruppenfoto von den Kindern aus Mollersdorf.
- 5 Wie auch in den letzten beiden Jahren wurde das Pfarrkino im Gemeindezentrum veranstaltet. Die Besucher konnten sich an unterhaltenden und interessanten Filmen erfreuen.

Fotos: Gabi Kreizinger, Christine Fischer

„Ich bin der Weinstock – ihr seid die Reben“

Am Sonntag, 22. April 2012, durften zehn Kinder in Neuaiagen das Sakrament des Altars empfangen. In einer schönen und stimmungsvollen heiligen Messe feierten die Kinder mit ihren Familien, Freunden, Lehrerinnen und der Gemeinde dieses besondere Fest.

Die Jungschar Kinder und einige Jugendliche aus unserer Pfarre spielten und sangen rhythmische Lieder, die Erstkommunionkinder selbst waren aktiv bei der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt, sie waren aufmerksam und eifrig bei der Sache. Die beiden Tischmütter Hannelore Neunteufel und Anna Seifried waren bei der Vorbereitung und beim Fest selbst eine große Bereicherung.

Bei der anschließenden Jause und einer Agape waren sich alle einig, dass dies eine ganz besonders würdige Begegnung mit Jesus war.



Reiche Frucht

Wie auch in Stetteldorf, führten unsere Firmkandidaten, am fünften Fastensonntag, 25. März 2012, die Minibrotaktion in unserer Pfarre durch. Dabei wurden 110,55 Euro gesammelt.

Die Minibrote stehen symbolisch dafür, dass in vielen Ländern die reiche Frucht, die das Korn bringt, nicht optimal genutzt werden kann. Mit den Einnahmen werden Projekte unterstützt, die etwas dagegen unternehmen.

Zum Beispiel: „Ein Hirsedrescher für N'dem“. In N'dem (Senegal) ist Hirse das Hauptnahrungsmittel. Das Dreschen zum Trennen des Kornes ist allerdings mit schwerem körperlichem Aufwand verbunden, weshalb mit diesem Projekt eine Hirsedreschmaschine angeschafft werden soll. Langfristig trägt die Maschine zur besseren Nahrungsmittelversorgung in N'dem und der ganzen Region bei.



Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede,
Langmut, Freundlichkeit, Güte,
Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.
Wenn wir aus dem Geist leben,
dann wollen wir dem Geist auch folgen.

(GAL 5, 22.25)

HELMA WACHTER

Osterbasteln für einen guten Zweck

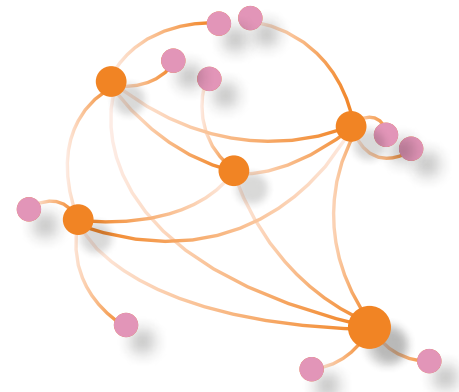
Wir JS-Kinder haben uns heuer etwas ganz besonderes überlegt. Mehrere JS-Stunden haben wir damit verbracht, verschiedene Accessoires und Dekorationen für Ostern und Frühling zu basteln. Die Einnahmen spendeten wir an die Organisation Rotes Kreuz. Mit dem Geld werden Kinder im Krieg unterstützt.

Wir haben uns für diesen guten Zweck entschieden, da es uns besonders wichtig erscheint, diese Kinder zu unterstützen. Weltweit gibt es 300.000 Kindersoldaten. Sie wurden zwangsrekrutiert oder gingen selber zur Armee, um sich einfach nur ernähren zu können. Durch die Spenden können Maßnahmen zur sozialen Wiedereingliederung von Kindern gesetzt werden. Dieses Schicksal hat uns JS-Kinder am meisten getroffen und wir haben uns daher entschieden, für diese Kinder Zeit zu investieren und manchen Kindern damit ein besseres Leben zu ermöglichen. Den Betrag von 210 Euro konnten wir überweisen! Wir danken für Ihre Unterstützung!

KATHARINA ZEINLER

- 1 Erstkommunionkinder, Tischmütter, Pfarrer und Pastoralassistentin.
- 2 Jungscharkinder im Einsatz – einmal im Monat gestalten sie verschiedene Elemente beim Gottesdienst.
- 3 Osterbasteln für einen sozialen Zweck.
- 4 Viele Frauen aus dem Dekanat und unser Dechant, Edmund Tanzer, kamen nach Neuaigen zur Dekanatsfrühjahrskonferenz der kfj. Mögliche Aktionen und Aktivitäten wurden geplant und besprochen.

Fotos: Karl Zeinler, Gabi Kreizinger



Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt,
damit sie anderen nützt.
Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt,
Weisheit mitzuteilen,
dem andern,

Erkenntnis zu vermitteln,
dem dritten,
Glaubenskraft,
einem andern die Gabe,
Krankheiten zu heilen.

(1 KOR 12, 7-9)

Zum Gedenken an Altpfarrer KR Josef Kainz



Geboren am 27. Juli 1940 in Weinsteig, besuchte er das Gymnasium in Hollabrunn und studierte Theologie an der UNI Wien. Am 29. Juni 1965 wurde er zum Priester geweiht. Er wirkte von 1965 bis 1970 als Kaplan in Niederrußbach und als Aushilfskaplan in Stetteldorf. Am 1. Juli 1971 wurde er zum Pfarrer von Stetteldorf bestellt und Ende 1972 zum Provisor der Pfarre Neuaigen. 1985 wurde Josef Kainz Pfarrer von Neuaigen.

Er unterrichtete in vielen Schulen wie Tulln, Kirchberg, Hausleiten und Stetteldorf. Ein großes Anliegen waren ihm immer die Kinder und Jugendlichen. Die von ihm organisierten Jungscharlager, Schitage und Theateraufführungen, Ausflüge und Frauentage werden uns immer in guter Erinnerung bleiben. Die Erntedankfeste mit Umzügen mit geschmückten Wägen entstammten ebenfalls seinem Ideenreichtum. Nebst der Tätigkeit als Seelsorger und Pfarrer kümmerte er sich um den Bau des Pfarrzentrums Stetteldorf sowie die Renovierung der Pfarrhöfe und Kirchen seiner beiden Pfarren. Bis zum Eintritt in den Ruhestand mit September 2011 war er in seinen beiden Pfarren unermüdlich tätig.

Auf seinem Primizbild stand zu lesen: „Christus soll der strahlende Inhalt meines Priesterlebens sein.“ Wie jeder, der ihn kannte, bestätigen wird, ist er diesem Leitspruch, bis zu seinem für uns alle viel zu frühen und unerwarteten Tod, treu geblieben.

ELISABETH KIEFER
INGRID BIROCHS

Die Pfarrgemeinde Neuaigen würdigte am Montag, 30. April, in einem Erinnerungs- und Dankgottesdienst das vielfältige und engagierte Wirken ihres langjährigen Pfarrers.

Am Abend vor dem Begräbnis wurde für Altpfarrer Josef Kainz in der Pfarrkirche Stetteldorf gebetet und am Freitag, den 4. Mai, nahm eine große Menschenchar von dem beliebten Geistlichen Abschied und begleitete ihn auf seinem letzten Weg.

Alles, was du aus Liebe tust, ist Liebe; und das
Mass der Liebe ist die Liebe ohne Mass.

FRANZ VON SALES

Pfarrgemeinderatswahlen

Am 17. und 18. März wurde unser Pfarrgemeinderat gewählt. Wir dürfen die neuen Mitglieder willkommen heißen und wünschen dem gesamten Team viel Glück und Kraft für die vor ihnen liegenden Aufgaben. Bei unseren ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäten wollen wir uns herzlich

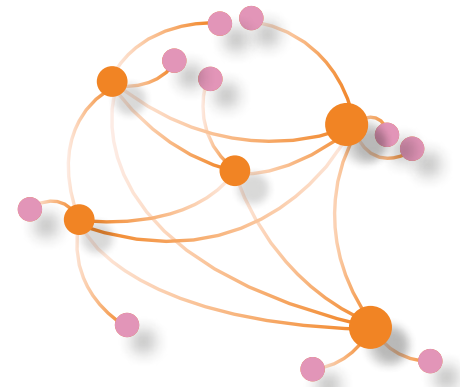
für die von ihnen geleistete Arbeit bedanken. Es war sicherlich nicht immer die leichteste Aufgabe und man kann es auch nicht allen recht machen. Aber sie haben mit vollem Einsatz und Engagement das Beste für unsere Pfarrgemeinde versucht.



Der Pfarrgemeinderat stellt sich vor:

Vorsitz: Pfarrer Werner J. M. Grootaers de Budt

PAAss Helma Wachter	Verkündigung/Sakramentenpastoral, Liturgie
Martina Schneider	Stellvertretende Vorsitzende Sorge um pfarrliche Bauten
Ingrid Birochs	Sorge um Senioren
Veronika Dietrich	Öffentlichkeitsarbeit
Gabriele Mayer	Verwaltung der pfarrlichen Finanzen
Manfred Mayer	Sorge um pfarrliche Bauten
Andreas Messinger	Finanzen und Verwaltung
Hermann Platzer	Liturgie
Werner Streicher	Sorge um pfarrliche Bauten
Dagmar Tomek	Sorge um pfarrliche Bauten



Interessantes Gemälde restauriert

Die Pfarre Stetteldorf am Wagram hat im Laufe der Jahrhunderte einige Sachen erhalten, die jetzt zum Kulturbesitz der Pfarre gehören, aber fast niemandem bekannt sind. So ist aus einem früheren Haushalt eines Pfarrers ein Bild mit der Darstellung des Todes des Hl. Josef erhalten geblieben. Der Maler ist nicht bekannt. Aber es ist eines der typischen Bilder, die im 18. Jahrhundert angefertigt wurden, um den Pfarrhof zu schmücken. Dank der finanziellen Unterstützung von Mme. P. F. Grootaers de Budt kann dieses Gemälde wieder restauriert werden.

WERNER J. GROOTAERS

1 Das neue Team (v.l.n.r.): 1. Reihe: Ingrid Birochs, Werner Streicher, Martina Schneider, Veronika Dietrich, 2. Reihe: Manfred Mayer, Hermann Platzer, Dagmar Tomek und Andreas Messinger.

2 Gaby Mayer, Johann Thyri und Peter Trabauer wurden mit ein paar Kleinigkeiten zum Dank für ihre Arbeit überrascht.

3 Historisch wertvolles Gemälde vom Tod des Hl. Josef wurde restauriert.

Fotos: Isabella Grubauer, Manfred Mayer, Werner J. Grootaers



Faschingsmesse- Firmprojekt

Heuer fand zum dritten Mal unsere Faschingsmesse statt. Am Schlagzeug Bernhard Schneider, an der Gitarre Madlen Mayer und am Keyboard Rosa Maria Ailer. Zu den umgedichteten Liedern von Biene Maya und Heidi feierten viele verkleidete Kinder und Erwachsene eine bunte Messe mit unserem Alt-pfarrer Josef Kainz.

Im Anschluss an die Heilige Messe verkauften wir Firmkandidaten aus Stetteldorf, Starnwörth und Eggen-dorf Faschingskrapfen für unser soziales Projekt, das wir im Rahmen unserer Firmvorbereitung geplant haben. Die Krapfen wurden zum Selbstkostenpreis von der Bäckerei Petermann zur Verfügung gestellt. Den Reinerlös von 190 Euro übergaben wir am 2. April dem Soma-Markt Tulln unter der Leitung von Mag.(FH) Alexandra Albrecht. Bei diesem Termin führte sie uns durch den Markt und erzählte uns einiges darüber.

Im Soma-Markt einkaufen dürfen nur Menschen, die nachweislich an der Armutsgrenze leben. Diese können drei Mal pro Woche Lebensmittel, aber auch Geschenkartikel und Kleider einkaufen. Der Soma-Markt verkauft Produkte, die Lebensmittelkonzerne sonst entsorgen müssten. Es gibt auch eine Pin-Wand, an der jeder zu verschenkende Gebrauchsgegenstände anbieten kann.

JULIA & MADLEN MAYER

Minibrot

Bei der Minibrotaktion konnten wir einen Erlös von 211,73 Euro erzielen. Mehr zu diesem Thema lesen Sie bitte auf Seite 24 „Reiche Frucht“.

ISABELLA GRUBAUER

1 Faschingscombo. Bernhard war der Hahn im Korb unter den vielen Mädels.

2 Soma-Markt. Die Leiterin des Soma-Marktes freute sich über die Spende.

Fotos: Manfred Mayer

Jesus sagt zu seinen Jüngern:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.
Nachdem Jesus das gesagt hatte,

hauchte er sei an und sprach:
Empfangt den Heiligen Geist!
Wem ihr die Sünden vergebt,
dem sind sie vergeben.

(JOH 20, 21 - 23)

Termine

Ministrantenstunden

im Pfarrzentrum, 17:00-18:00 Uhr

Freitag, 25. Mai

Freitag, 8. Juni

Freitag, 22. Juni



Jungcharstunden

im Pfarrzentrum, 17:00-18:30 Uhr

Freitag, 1. Juni

Freitag, 15. Juni

Freitag, 29. Juni

Fronleichnam

Am 7. Juni findet um 9:30 Uhr die Fronleichnamprozession statt. Anschließend bittet die Dorferneuerung Stetteldorf zum Mittagstisch.

Namenstag unseres Kirchenpatrons

Zu Ehren unseres Kirchenpatrons, des Hl. Johannes des Täufers, findet am 24. Juni eine Hl. Messe (Patrozinium) mit anschließender Agape statt.

Fahrzeugsegnung

Am Samstag, dem 21. Juli, wird im Rahmen der Hl. Messe eine Fahrzeugsegnung durchgeführt.

Weinkost 1. Juni 2012

des Weinbauvereines

in der Pfarrkirche

Stetteldorf am Wagram

Beginn 18:00 Uhr

„Lange Nacht der Kirchen“



Stöbern für einen guten Zweck

Unser diesjähriger Flohmarkt war wieder ein schöner Erfolg. Wir konnten viele Besucher aus nah und fern begrüßen, die sich, nachdem sie das eine oder andere „antike Stück“ für sich gefunden hatten, an unserem süßen Buffet stärkten. Herzlichen Dank für die vielen Torten- und Kuchen Spenden und an alle fleißigen Hände, die mitgeholfen haben.

Filmvorführung mit Pfarrkaffee

Am 25. März durften wir uns mit dem Weinbauverein in Urlaubsstimmung versetzen lassen. Mit einer Filmvorführung über die letzten zwei Ausflüge (einer führte uns nach Monaco, Mailand und Nizza, der andere nach Ungarn) bekamen wir einen kleinen Einblick über die schönen Reiseziele des Weinbauvereins. Danach wurde noch lange bei Kaffee und Kuchen über die gesehenen Bilder und wieder wach gewordenen Erinnerungen philosophiert. Wir danken unserem Josef „Müx“ Danksagmüller für die Technik und dem Weinbauverein für die Kuchen Spenden.

Palmweihe

Trotz nicht strahlend schönem Wetter konnten wir die Palmweihe heuer im Freien abhalten. Anschließend wurde die Hl.Messe mit Pfarrer Moser in der Kirche gefeiert. Die musikalische Gestaltung wurde von unserem Chor unter der Leitung von Rosa Maria Ailer übernommen.

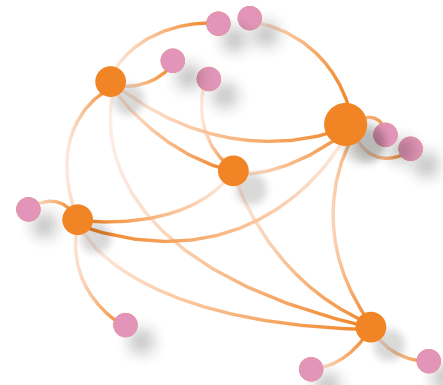
Ostern

Auch die Karwoche und die Messe am Ostersonntag wurden von unserem Kirchenchor und dem Orchester musikalisch begleitet. Für diesen Einsatz, der nicht immer für selbstverständlich genommen werden sollte, wollen wir uns herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch an alle anderen, die mitgeholfen haben, das Osterfest schön und feierlich zu gestalten.

Fastenwürfel

Danke noch einmal an alle Familien, die sich bereit erklärt hatten, die Fastenwürfel in den einzelnen Ortschaften entgegen zu nehmen. Natürlich auch ein „Vergelt's Gott“ an alle, die den Fastenwürfel gefüllt haben. Es gab ein Ergebnis von insgesamt 846,54 Euro.

ISABELLA GRUBAUER



HEILENDE KRÄFTE

NICHT AUS REZEPTEN
NICHT AUS VERORDNUNGEN
NICHT AUS ÜBERHOLTEN RITUALEN
NICHT DURCH BEFOLGEN VON RATSCHLÄGEN
NICHT DURCH KREISEN UM SCHULD

HEILENDE KRÄFTE

DURCH VERBINDUNG MIT MEINER INNEREN MITTE
DURCH FREISETZUNG MEINER EIGENEN KREATIVITÄT
DURCH ENTFALTUNG MEINER SPONTANITÄT
DURCH REINIGUNG MEINER GEDANKEN
DURCH VERTRAUEN IN MEINE INTUITION
DURCH BEFREIUNG VON ABHÄNGIGKEITEN
DURCH VERTRAUEN IN MEINE FÄHIGKEITEN
DURCH ENTDECKUNG MEINER MÖGLICHKEITEN
DURCH VERWIRKLICHUNG MEINER VISIONEN
DURCH MUT ZUM EIGENEN SEIN

FRANZ SCHMATZ

HAPET FASSADEN

Vollwärmeschutz und Maschinenputz für innen und außen

Halim Imeri
Winkl 31, 3474 Altenwörth
Tel.: 0 676 / 629 28 40
Fax: 0 22 79 / 27 3 29
Mail: hapet.imeri@gmail.com



Viele schöne Häuser sind unsere Referenzen!

MAYER

... bringt Leben ins Haus.



Fenster – Türen – Sonnenschutz

Fenster-Mayer GmbH

Hauptplatz 6, 3462 Frauendorf

Tel: 02278/22 55 Fax: 02278/ 22 55 5

office@fenstermayer.at www.fenstermayer.at

weru

Fenster und Türen fürs Leben



ÖKB - ORTSVERBAND NEUAIGEN

EINLADUNG

zur

SONNWENDFEIER

am Samstag, den

23. Juni 2012

Beginn: ab 17.00 Uhr
beim FF-Haus Neuaigen



Als besondere Spezialität gibt es
gegrillte Surstelzen & Sonnwendkrapfen
Auf Euer Kommen freut sich der

ÖKB-NEUAIGEN

Erich Hagenleithner Obm. e.h.

Die Pfarren des Pfarrverbandes Wagram-Au danken allen Firmen sehr herzlich für ihre Unterstützung durch Werbeeinschaltungen. Sollten Sie Interesse an einem Inserat, Terminrückmeldungen oder Danksagungen in unserer VERNETZUNG haben, so wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des Redaktionsteams oder an die Pfarrverbandskanzlei (unsere Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite).

Raiffeisenkasse Absdorf



Ihre Bank am Wagram

www.absdorf.meineraika.at

Drogerie Elisabeth

Bahnhofsstraße 6

3462 Absdorf

02278/2246

drogerie.absdorf@speed.at



Heinz KRUPLAK

Transporte, Erdarbeiten
Sand und Schotter

Ortsstraße 26
3701 Zausenberg

Telefon: 02278/2544

Fax: 02278/2964

Mobil: 0664/4216964

E-Mail: heinz.kruplak@aon.at





Lagerhaus | Elektro



Zählerkasten



Küchengeräte

Photovoltaik
 Elektroinstallationen
 Alarmanlagen
 Elektro Prüf-Befunde
 Blitzschutz
 Störungsdienst
 Elektrofachmarkt
 Küchengeräte



www.lagerhaus-tulln-neulengabch.at

Elektroinstallationen

Bahnhofstraße 68, 3040 Neulengbach

Tel. 02772/ 525 24 - 193

elektro@tulln-neulengbach.rlh.at

Lagerhaus | Tulln-Neulengbach



kreativ lernen
 entspannt sein
 glücklich leben



Nachhilfe (D, E) & Lernberatung

Mag. Sabine Potetz

Lerntrainerin * Energetikerin
3470 Kirchberg am Wagram

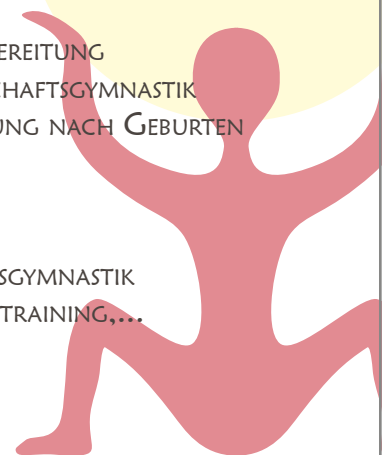
Ich freue mich auf Dich/Sie!

Mobil: 0676/565 69 72
Website: <http://lichtkind.net>

HEBAMMENPRAXIS MARTINA KREUZINGER

HEBAMME MIT KASSENVERTRAG IN ABSDORF

- GEBURTSVORBEREITUNG
- SCHWANGERSCHAFTSGYMNASTIK
- NACHBETREUUNG NACH GEBURTEN
- BABYTREFF
- BABYFUN
- JUNIORTREFF
- RÜCKBILDUNGSGYMNASTIK
- BECKENBODENTRAINING,...
- STILLBEDARF



www.hebamme.co.at

Hans - Doppelreiterstraße 1a, 3462 Absdorf
0699 / 19 45 84 54, info@hebamme.co.at

Pfarrverband Wagram•Au

Termine

Sonntagsgottesdienste:

Gottesdienste am Samstagabend:
Absdorf um 18:00 Uhr und Stetteldorf um 19:00 Uhr
Gottesdienste am Sonntag:
Absdorf um 9:00 Uhr
Bierbaum am Kleebüchel um 8:30 Uhr
Königsbrunn am Wagram um 10:00 Uhr
Neuaigen um 9:30 Uhr
Stetteldorf am Wagram um 9:30 Uhr

Pilgerweg Wagram-Au

Sonntag, 17. Juni, von Absdorf nach Stetteldorf

Redaktionsteam

Pfarrverband: Pfarrer Werner J. Grootaers
(Tel: 02278/2313, werner.grootaers@pvwagram-au.at)

PAss Helma Wachter
(Tel. 0664/6217027, helma.wachter@tele2.at)

Absdorf: Brigitta Fischer
(Tel. 0664/73723417, brigittafischer@gmx.at)

Sabine Zerzawy
(Tel. 0699/11114460, bine1974@gmx.at)

Bierbaum: Josef Schwanzer
(Tel. 0664/5772696, schwanzer.utzenlaa@aon.at)

Königsbrunn: Heidi Hutzler
(Tel. 02278/3547, heidi.hutzler@aon.at)

Neuaigen: PAss Helma Wachter
(Tel. 0664/6217027, helma.wachter@tele2.at)

Stetteldorf: Isabella Grubauer
(Tel. 0664/9226163, email: georg.grubauer@aon.at)

Sie sind herzlich eingeladen, pfarrliche Berichte, Termine und Ankündigungen bis zum Redaktionsschluss an den Ansprechpartner in Ihrer Pfarre oder an das Pfarrsekretariat zu schicken. – Wir freuen uns über Ihre Beiträge samt Fotos!

Werbeeinschaltungen: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam. Inserate werden bis zum Redaktionsschluss benötigt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Herbst 2012 (1. September – 1. Dezember 2012): 1. Juli 2012.

Mutter/Vater-Kind-Runde

Für Mütter/Väter mit Kindern (0-3 Jahre), im pfarr.kultur.saal Absdorf: Mittwoch, 20. Juni, 9:00 bis 11:00 Uhr

Pfarrverbandsfirmung 2012

Am Pfingstsonntag um 15:00 Uhr in Stetteldorf. Firmspender: Mag. Franz Schuster. 32 Jugendliche und 3 Erwachsene werden das Sakrament der Geistsendung empfangen. Wir freuen uns auf dieses Fest.

Weinviertler Jakobsweg

Freitag und Samstag, 13. und 14. Juli 2012
Poysdorf – Mistelbach – Asparn/Zaya – Leiser Wald – Buschberg – Maria Oberleis

Radwallfahrt

Sonntag, 3. Juni, von Bierbaum nach Maria Dreieichen

Bibelrunden

Mittwoch, 16. Mai 2012 ab 19:00 Uhr im Pfarrhof, in Absdorf, zum Thema: „Jesus der Hohe Priester“ (Joh 17,6a.11b.-19)

Mittwoch, 27. Juni 2012 ab 19:00 Uhr im Pfarrhof, in Absdorf, zum Thema: „Der Messias und Johannes, sein Bote“ (Lk 1,57-66,8)

Ministranten- und Jungscharausflug

Im Sommer möchten wir gerne mit den Kindern zu den Kindersommerspielen nach Herzogenburg fahren. Außerdem möchte ich auch gerne eine Sommerbegegnung mit den Kindern machen. Eine spezielle Einladung folgt. Beide Aktionen werden im August stattfinden. Genauere Informationen und Anmelde-möglichkeiten folgen.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei in Absdorf

Montag: 9:00-11:00 Uhr

Mittwoch: 17:00-19:00 Uhr

Donnerstag: 15:00-17:00 Uhr (Sprechstunde des Pfarrers)

Freitag: 9:00-11:00 Uhr (Sprechstunde der Pastoralassistentin)

Tel. 02278/2313, e-mail: office@pvwagram-au.at

Urlaub Pfarrkanzlei:

In der Zeit vom 9.–29. Juli ist unsere Pfarrkanzlei jeden Freitag von 9:00-11:00 Uhr geöffnet.

Impressum:

VERNETZUNG ist eine Kommunikationsbroschüre innerhalb des Pfarrverbandes Wagram-Au, die 4 x pro Jahr erscheint.

Medieninhaber, Herausgeber und Verlag: Pfarrverband der Pfarren Absdorf, Bierbaum, Königsbrunn, Neuaigen und Stetteldorf

Redaktion: Redaktionsteam

Alle: Hauptplatz 12, 3462 Absdorf, Telefon: 02278/2313, e-mail: office@pvwagram-au.at

Fotos: Urheberhinweise sind bei den jeweiligen Fotos angegeben, andernfalls: Pfarrverband

Haftung: Für namentlich gezeichnete Beiträge übernimmt der Herausgeber keine Haftung und sie spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wider. Für Tipp- und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Grafik: Anna Fischer, Hipfersdorf. Druck: digitaldruck.at.